Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1915

177 (17.4.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

**Expedition:** Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

**Bezugspreis in Karlsruhe:** Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

5seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:** Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

# Badische Presse.

**General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.**

**Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.**

**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000 Exempl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 177. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 17. April 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

# Vom Krieg.

## Ein neuer Zeppelinangriff auf die englische Ostküste.

W.T.B. **Berlin, 16. April.** (Amtlich.) **In der Nacht vom 15. auf den 16. April haben Marineluftschiffe mehrere verteidigte Plätze an der südlichen englischen Ostküste erfolgreich mit Bomben beworfen. Die Luftschiffe wurden vor und bei den Angriffe heftig beschossen. Sie sind unbeschädigt zurückgekehrt.**

**Der stellvertretende Chef des Admiralstabs der Marine:**
(gez.) Behncke.

W.T.B. **London, 16. April.** (Nicht amtlich.) **Meldung des Reuterschen Bureaus. Heute früh 12 Uhr 10 Minunten erschienen**

**zwei deutsche Luftschiffe**

**über Maldon Essex und warfen vier Bomben ab, die keinen Sachschaden verursachten. Die Luftschiffe warfen ebnfalls Bomben auf das Heybridge-Becken ab. Drei Kilometer weiter wurden einige Häuser in Brand gesteckt. Die Luftschiffe folgten dem Lauf des Flusses Blackwater.**

**Später gab Reuter folgendes bekannt: Einzelheiten über den Luftread nach Maldon fehlen noch. Die Einwohner von Lowestoft wurden um 1 Uhr früh von der Ankunft der Zeppeline unterrichtet. Man vernahm drei Explosionen und sah ein Holzlager in Flammen. Eine Frau wurde leicht verletzt, drei Pferde in einem Stall wurden getötet. Ueber Southbold wurden sechs Bomben abgeworfen. Die Luftschiffe kehrten seewärts zurück.**

**Ferner meldet Reuter: Gegen 1 Uhr 15 Minuten morgens erschien**

**ein deutsches Luftschiff**

**von der See her, überflog Lowestoft und warf drei oder vier Bomben in der Nachbarschaft ab. Man sah in drei Kilometer Entfernung eine Feuersbrunst. Die Ausdehnung des Schadens ist noch nicht festgestellt.**

T.U. **Rotterdam, 17. April.** (Privattel.) Der Londoner Korrespondent des „N. Rotterd. Courant" meldet: Der **zweite Zeppelin-Besuch** habe **noch weniger Resultat** (?) zu verzeichnen gehabt, wie der vorgestrige auf die Tyne-Mündung. Der angerichtete **Schaden** sei **unbedeutend,** Verlust an Menschenleben seien nicht zu beklagen.

= **Berlin,** 17. April. Ueber das **Ziel der deutschen Luftangriffe** gegen **England** wird dem „Lok.-Anz." geschrieben: „Es ist unsere **Pflicht,** mit allen Mitteln die **Versorgung Englands mit Lebensmitteln zu verhindern.** Dazu würde die **Zerstörung** der **Fischerflotte** von **Lowestoft** nicht wenig beitragen. Der **Flug weiterer Luftschiffe** galt **Essex,** kam also **London** beträchtlich **näher.** Die plötzlich auftretende **Gefahr** unmittelbar vor den Toren **Londons** wird sicherlich **große Aufregung** hervorrufen.

* * *

**Ein deutsches Flugzeug über der Themse-Mündung.**

W.T.B. **London, 16. April.** (Reuter.) **Ein deutsches Flugzeug warf heute mittag über Sittingbourne und Favarsham in Kent Bomben ab.**

**Die Bomben des deutschen Flugzeugs richteten nach einer weiteren Reutermeldung keinen Schaden an. Das Flugzeug flog dann über Sheerneß auf der Insel Sheppey ohne Bomben abzuwerfen. Es wurde beschossen, entkam aber und flog über die See, verfolgt von einem britischen Flugzeug.**

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

= **Amsterdam,** 17. April. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet **von hier:** Bei einem Besuch an der **Yser** stellt der Korrespondent des Blattes fest, daß die **Ueberschwemmungen zurückgegangen** sind, sodaß viele sonst überflutete Orte zu Fuß erreichbar sind.

**Ueber die Kämpfe bei Neuve Chapelle.**

W.T.B. **London,** 16. April. (Nicht amtlich.) Die „Westminster Gazette" bespricht den gestern in der „Bad. Presse" ausführlich gebrachten **Bericht French's** über die **Kämpfe bei Neuve Chappel-St. Eloi** und sagt: „Ein **Teil** der **schweren Verluste** war bei zweckmäßiger Leitung **zu vermeiden.** Wir haben kein Recht, über Männer, die für die Fehler verantwortlich sind, den Stab zu brechen, aber wir dürfen erwarten, daß künftig **schwierige Unternehmungen Führern** anvertraut werden, die ihre **Kraft und Umsicht** in früheren Kriegstaten **bewiesen** haben. Das Lob, das French General **Douglas Haig** spendete, wird ein Echo in England finden, aber um es wohl würdigen zu können, müssen wir sicher sein, daß es nicht von Beförderungen, Auszeichnungen und Lobsprüchen für Männer begleitet wird, von denen bekannt ist, daß sie sich nicht auszeichneten."

W.T.B. **Zürich,** 16. April. Nach einer Meldung der „Neuen Züricher Zeitung" ist der **Enkel** Lord **Gladstones** an der **britischen Front gefallen.**

**Die Lage in Calais.**

= **Berlin,** 17. April. Dem „Lok.-Anz." geht aus Amsterdam folgender Bericht zu: Aus **Calais** wird dem „Telegraaf" gemeldet, daß die Stadt ganz einer **düsteren Festung** gleiche. Die **Besatzung** besteht fast ausschließlich aus **Belgiern.** Die **überschüssige Bevölkerung,** namentlich die belgischen Frauen und Kinder, ist ins **Innere Frankreichs** geschafft worden. Die Personenkontrolle ist außerordentlich streng geworden seit dem letzten **Zeppelinangriff.** Man ist überzeugt, daß damals ein vor dem Bahnhof haltendes **Automobil** dem Zeppelin **Zeichen** gab, worauf die **Bomben** des deutschen Luftschiffes in die **Station** geworfen wurden, wo ein **Wagen mit Patronen** von ihnen getroffen wurde und **explodierte. 9 Personen** wurden dabei **getötet** und **große Beschädigungen** angerichtet.

**Der französische Bericht.**

W.T.B. **Paris,** 17. April. (Nichtamtlich.) **Amtlicher** Bericht vom 16. April, abends: Nördlich von **Arras** trugen wir einen glänzenden Erfolg davon, welcher denjenigen des letzten Monats vervollständigt. Die ganze Südosthöhe von **Notre Dame de Loretto** wurde im Bajonettangriff von unseren Truppen eingenommen, welche jetzt die ganzen Südosthänge bis zum Rande **Ablain-St. Nazaire** besetzt halten. Wir machten 150 Gefagnene, darunter mehrere Offiziere, und erbeuteten drei Minenwerfer und zwei Maschinengewehre. In **Thiepval** und **La Boisesse,** im Gebiet von **Albert,** versuchte der Feind zwei Angriffe, welche sofort angehalten wurden. In den **Argonnen** bei **Bagatelle** zerstörte unsere Artillerie den deutschen Hauptschützengraben. Weiter östlich am **Meurissonsbach** warfen wir einen Angriff zurück.

In **Eparges** unternahm der Feind in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag drei Gegenangriffe, um uns den Ostvorsprung wieder abzunehmen. Er wurde zurückgeworfen und erlitt schwere Verluste. Um die Mittagsstunde beschoß er heftig die Stellung, griff aber nicht an. Im **Mort-Marewald** warfen wir einen Gegenangriff zurück, verfolgten den Feind und dehnten das am 13. April gewonnene Gelände aus. Der Bestand unserer Beute beläuft sich auf 2 Revolverkanonen, 2 Minenwerfer, 1 Maschinengewehr, mehrere Hundert Gewehre und Tausende von Patronen und Granaten. Im **Priesterwald** warfen wir einen Gegenangriff zurück und machten Gefangene. Ein **deutsches Flugzeug** warf **Bomben** auf das Hospital von **Mourmelon.** Als Vergeltungsmaßnahme für das Bombardement von **Nancy** durch einen **Zeppelin** warf eines unserer Flugzeuge fünf Bomben auf das deutsche Große Hauptquartier. Die Geschosse fielen alle auf die Gebäude in **Mézières** und **Charleville,** wo der kaiserliche Generalstab untergebracht ist.

Wir bombardierten gleichfalls **Freiburg i. Br.** Schließlich warf ein Geschwader von 15 Flugzeugen mit vollem Erfolg Bomben auf die deutschen Militärbauten in **Ostende.** Unsere Flugzeuge wurden heftig beschossen, kehrten jedoch alle unversehrt heim. (Notiz des Wolffschen Telegraphen-Büros: Zu dem in der vorstehenden Depesche erwähnten Fliegerangriff auf **Charleville** und **Mézières** wird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß in beiden Orten nur **geringer Sachschaden** entstanden ist.)

**Ein feindlicher Flieger über Haltingen.**

**WTB. Haltingen (b. Lörrach), 16. April. Heute vormittag warf ein feindlicher Flieger insgesamt fünf Bomben in hiesiger Gemarkung ab, vier davon richteten keinen Schaden an, während die fünfte zwei leerstehende D-Zugwagen zertrümmerte, die in Brand gerieten. Ein in der Nähe befindlicher Angestellter der Frankfurter Baufirma Helffmann und Co. erlitt lebensgefährliche Verletzungen.**

W.T.B. **Basel, 16. April. (Nicht amtlich.) Heute früh wurden auf den neuangelegten Südbahnhof der benachbarten badischen Gemeinde Haltingen von französischen Fliegern Bomben abgeworfen, wodurch zwei Wagen zerstört wurden. Auf dem Bahnhof entstand ein Brand. Hier war das Platzen der Schrapnells der Abwehrkanonen auf der Tüllinger Höhe am lichtblauen Frühlingshimmel deutlich zu beobachten. Die Flieger entkamen jedoch ungetroffen.**

## Ueber die deutschen Truppen in den französischen Vogesen.

W.T.B. Basel, 16. April. (Nicht amtlich).) Der schweizerische **Oberst Müller** berichtet über seinen **Aufenthalt** an der **deutschen Front** in den **französischen Vogesen,** wobei sich ihm besonders **drei Beobachtungen** scharf einprägten.

Erstens zeigte sich diese behelfsmäßig schnell geschaffene, **neuausgerüstete Truppe** den **Anforderungen** des **Gebirgskrieges vollauf** gewachsen und machte den Eindruck einer gut ausgebildeten Gebirgstruppe. Man sieht es den Leuten an, daß sie den ihnen früher ungewohnten beschwerlichen Gebirgsdienst mit großem Eifer versehen. Jeder Mann ist mit Leib und Seele dabei.

Zweitens ist die großartige **Arbeitsleistung** der **Deutschen Pioniere** und **Infanteristen** sehr bemerkenswert, sowie die Raschheit, sorgfältige Ausführung und Stärke, womit die **Befestigungen** hergestellt werden. Die deutschen Fäuste haben hier ein Werk errichtet, welches ihnen alle Ehre macht.

„Den tiefsten Eindruck aber machte mir", so schreibt der Oberst, „die stetige **Verbindung** und **Fühlung** zwischen den verschiedenen **Kampfgruppen der Deutschen.** Diese, was die fortwährende gegenseitige Unterstützung kann ich mir vollkommener garnicht vorstellen. Hierbei leistete das ausgedehnte großangelegte **Fernsprechnetz** die trefflichsten Dienste. Im Gefecht selbst steigert sich diese Fühlung zur idealen **Kriegskameradschaft.** Da gibt es **keinen falschen Führerehrgeiz,** sondern nur ein gemeinsames Ziel: Erfolg des Ganzen durch Förderung des allgemeinen Kampfzieles. Dieser Geist der Selbstlosigkeit, der 1870/71 die Führer dem Kanonendonner nachtrieb, beseelt noch heute unvermindert die deutschen Führer und die Truppen. Er gebietet ihnen die gegenseitige innige Fühlung, stetige Verbindung und verpflichtet die zu jener unbedingten **Kampftreue,** welche eine der größten sittlichen Kräfte des deutschen Heeres und einer der stärksten Hebel seiner Erfolge ist."

## Vom östlichen Kriegsschauplatz.

**Oesterreichischer Bericht.**

W.T.B. **Wien,** 16. April. (Nicht amtlich.) **Amtlich** wird verlautbart vom 16. April, mittags: In Polen wurde ein **russischer Angriff** bei **Blogie,** östlich **Piotrkow, abgewiesen.** An der unteren **Nida** schoß unsere Artillerie ein **russisches Munitionsdepot** in **Brand.** Mehrere **Schützengräben** der Russen, die in unserem wirkungsvollsten Geschützfeuer lagen, wurden vom Gegner unter großen Verlusten **fluchtartig verlassen.**

In den **Karpathen** kam es nur im Waldgebirge zu vereinzelten Kämpfen. Vorübergehende russische **Infanterieangriffe** wurden wie immer unter bedeutenden Verlusten **abgewiesen.**

**450 Mann gefangen.**

Parzielle Kämpfe im **Stryj-Tale** brachten weitere

**268 Gefangene.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
**v. Höfer,** Feldmarschalleutnant.

**Vor Czernowitz.**

T.U. **Budapest, 17. April.** (Privattel.) **„As Est" meldet aus Czernowitz: Die Russen haben in der vorverflossenen Nacht um 2 Uhr mit einem plötzlichen Angriffe unsere Stellungen zu stürmen versucht. Auf die erste Bewegung des Feindes traten unsere Geschütze und unsere Infanterie in Tätigkeit. Sie brachten den Russen schreckliche Verluste bei.**

**Sonstige Meldungen.**

= **Rom,** 16. April. Die **russische Botschaft** dementiert die Nachricht von der **Erkrankung** des Großfürsten **Nikolai Nikolajewitsch.** (Frkf. Ztg.)

## Eine Bilanz der Karpathenschlacht.

Dem „Berl. Lok.-Anz." wird von seinem Spezialkorespondenten Kirchlehner geschrieben:

**K. u. k. Kriegspressequartier,** 15. April.

Die **vierwöchige Schlacht** in den **Karpathen,** die ihren **Höhepunkt** im **Osterringen** erreichte und von der man noch nicht sagen kann, ob sie für sich abgeschlossen oder die erste Phase eines noch gewaltigeren Kampfes ist, ist — das läßt sich schon jetzt feststellen — das größte und folgenschwerste kriegerische Ereignis des bisherigen Feldzuges gegen Rußland. Es mögen sich in diesen Kämpfen zwei **Millionen Streiter** gegenübergestanden haben, eine Zahl, die alle bisher bekannten Streiteraufgebote der Weltgeschichte weit übertrifft. Die **Völkerschlacht von Leipzig** sowie die großen und als moderne Schlachten angesprochenen **Entscheidungskämpfe in Ostasien** schrumpfen im Vergleich zu der **Völkerbrandung** in den Karpathen zu **kleinen Gefechten** zusammen.

Die Gesamtverluste in diesen einzelnen Schlachten reichen kaum an die blutige Arbeit eines einzigen Tages unserer Karpathenschlacht heran. Es wird als glaubwürdig hingestellt, daß die großen Sammelzentren der feindlichen Armeen die Becken von **Jaslo** und **Krosno,** von **Sambor** und **Stryj** sowie die Gegend von **Lemberg,** vor kurzem noch der Stolz der russischen Kriegsleitung, seit Wochen ein einziges, in seiner ergreifenden Schauderhaftigkeit elendes **Massenlazarett** sind. Dort wo noch vor Wochen unsere Flieger, wenn sie von ihren Erkundigungsflügen zurückkehrten, nichts anderes zu berichten wußten, als daß alle durch Galizien nach dem Süden führenden Straßen mit unübersehbaren **schwarzen Massen** an vormarschierenden Truppen übersät seien, dort ist der russischen Kriegsleitung größte Sorge heute die Versorgung und der Abschub der Hunderttausende von Tapferen, die für den Zar und für Rußland Tag und Nacht gegen unsere Fronten gestürmt haben. Bis zu **600 Züge mit Verwundeten sollen an manchen Tagen** nach dem Innern Rußlands abgeschoben worden sein, ohne daß die Masse der Hilfebedürftigen auch nur eine wesentliche Verminderung erfahren hätte. So gut die unter scharfe russische Militärverwaltung gestellten galizischen Eisenbahnen heute funktionieren, sie sind ohnmächtig, den zwiefachen Bedarf an Zufuhr und Abschub für die russischen Armeen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

zu besorgen. Dazu kommen die tiefgegliederte karpathische Gebirgswelt mit ihren schwierigen Zu- und Abgangsverhältnissen und der rauhe Nachwinter im Norden, die ungeheure Opfer erfordern, weil man den Verwundeten, Ermatteten und Kranken nicht rechtzeitig Hilfe angedeihen lassen kann.

Aus einigen in unsere Hände gefallenen Berichten geht hervor, daß die Verfassung der russischen Truppen zu mindest an manchen Stellen der Schlachtfront trostlos sein mußte. „Die Infanterie meiner Division ist zum drittenmal gefallen", wollte ein Divisionär seinem Korpsführer melden. „Die Oesterreicher entwickeln bei unseren Angriffen ein solches Feuer, daß, wollten wir es beantworten, wir uns in einer halben Stunde verschossen haben würden", lautet ein anderer Bericht. „Wir erkannten das Hoffnungslose unserer Anstürme", erzählt ein gefangener russischer Offizier, „aber jede Vorstellung blieb vergebens. Unsere Führer kannten unsere eigenen Stellungen nur von der Karte her. Wer den fürchterlichen Tatsachen entsprechende Rapporte einsandte, wurde sogleich seines Kommandos enthoben, denn dem Armeekommando galt kein Preis zuviel, um die ihm anbefohlene Aufgabe durchzusetzen. Als wir einregimentiert wurden, mußte ich stürmen gleich den andern. Beim ersten dieser widersinnigen Anstürme ließ ich sechzig Mann auf dem Platze. Das Herz krampft sich mir zusammen, denke ich an diesen Unglückstag, dem leider noch andere folgten. Wäre ich doch selber gefallen! Jeder Mann ist mir lieber als zehn Georgskreuze!"

Aus der Front kommende Offiziere von uns schildern die an Begeisterung grenzende Hochachtung, die die russischen Offiziere vor unseren Leistungen in den Karpathen haben. Immer wieder werde darauf hingewiesen, daß **die harte Friedensschule in Tirol** und in **Bosnien** aus unserer Armee ein Werkzeug geschaffen habe, das trotz zahlenmäßiger Ueberlegenheit und ungeachtet aller Tapferkeit und Hingebung der russischen Truppen nicht zu erreichen sei. Wiederholt stellten russische Offiziere die Frage, ob da wohl der berühmte tiroler Landsturm an der Front sei, und als man ihnen sagte, der sei zu Hause, da schüttelten sie die Köpfe und wollten es nicht glauben. Ganz und gar ging es ihnen nicht ein, wieso die im Gebirgskriege fremden **deutschen Truppen hier in den Karpathen** so vorzügliche Leistungen zu entwickeln vermochten. Sie konnten eben nicht fassen, daß **deutscher Fleiß** seit Monaten in den Karpathen eine **Unmenge von Erfahrungen** gesammelt und verwertet hatte.

(Neue Meldungen.)

= **Wien**, 17. April. Das „Berl. Tgbl." meldet von hier: In den **Karpathen** hat die einsetzende **Schneeschmelze** den Flüssen **Hochwasser** zugeführt und die Kommunikationen unterbunden. **Zwei russische Vorstöße** in den **Waldkarpathen konnten leicht abgewiesen** werden, wobei dem **Feind schwere Verluste** zugefügt wurden. An der unteren **Nida** nahm die **österreichische Artillerie mit glänzendem Erfolg** die **Beschießung** der **russischen Stellungen** wieder auf. An den übrigen Fronten herrschte Ruhe.

W.T.B. **Budapest**, 16. April. Der Sonderberichterstatter des „Pester Lloyd" meldet aus Eperies: Gestern fand an einem Teil der **Bukkafront ein Artilleriekampf** statt. Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Die **Russen** laufen in kleinen **Gruppen beständig zu uns über.** Sie beklagen sich über **Hunger** und **ergeben sich bewaffnet** den **Zivilpersonen.** Den seit Tagen anhaltenden Regen hat klares Wetter abgelöst.

## Neutrale Stimme zur Gesamtlage.

= **Zürich**, 16. April. Die „N. Zürich. Nachr." schreiben:

„Täuschen nicht alle Nachrichten, so hat trotz gegenteiliger Versicherungen die **Kriegslage ihre Höhe bereits überschritten.** Der **Dreiverband** steht vor einer **verlorenen Partie.** Drei Dinge kennzeichnen die Lage: Das völlige **Versagen** der neuen **französischen Offensive** zwischen **Maas** und **Mosel**, der **Zusammenbruch** der verzweifelten russischen **Karpathenoffensive** und die vorläufige **Einstellung** der Versuche, die **Dardanellen** zu bezwingen.

„Wohin man auch auf der Seite des **Dreiverbandes** blicken mag, gibt es **keine Aussichten**, die **militärischen Mängel** auszugleichen. Der eine hofft auf den anderen und dieser ist außerstande, die Hoffnungen zu erfüllen. Die **maritime Lage** ist für England um kein Haar günstiger, als seit Monaten. **Wirtschaftlich** sind die Zentralmächte ein nicht zu erschütternder Rocher de bronze, während vom Dreiverband nur noch England wirtschaftlich stark dasteht.

„Die **moralischen Kräfte Deutschlands** und **Oesterreich-Ungarns** haben eine **Steigerung** erfahren. **Frankreich** und **Rußland** zeigen indessen Symptome des **Verfalls.** Von einem **Sieg des Dreiverbands** ist **im Ernst nicht mehr zu reden.** Es handelt sich nur noch um die **Schwere der schließlichen Niederlage.**" (Köln. Ztg.)

## Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

= **Berlin**, 17. April. Aus Halle a. S. wird dem „Berl. Tagebl." gemeldet: Als **Vergeltungsmaßregel** gegen die **Behandlung der deutschen U.-Bootsgefangenen** in **England** wurden aus dem hiesigen Offiziersgefangenenlager **10 englische Offiziere**, darunter ein Sohn des **früheren englischen Botschafters in Berlin**, nach **Magdeburg** in **Einzelhaft** übergeführt.

### Zur Be[illegible]kung [illegible]es Dampfers „Katwyk".

W.T.B. **Amsterdam**, 16. April. Die Blätter veröffentlichen den amtlichen Bericht über den **Untergang** des **holländischen Dampfers „Katwyk".** Das Schiff kam von der englischen Küste und hatte den Rat erhalten, nur bei Tag zu fahren. Es warf daher um 7.30 Uhr abends Anker, sieben Meilen westlich des **Leuchtschiffes „Noordhinder".** Das Schiff war durch die auf dem Rumpf aufgemalten **holländischen Farben**, den Namen des Schiffes und des Heimathafens, sowie durch die Flagge erkenntlich. Plötzlich gab es einen **heftigen Stoß.** Ein **großes Leck** war geschlagen. Man ließ die **Boote** herab. Plötzlich sah man dicht bei dem Schiff ein **Unterseeboot** aus dem Wasser hervorsteigen. Nummer und Name waren nicht erkennbar. Man rief das Unterseeboot an, das 15 Meter Abstand hatte, vernahm aber keine Antwort, auch nicht auf die Aufforderung, die Boote nach „Noordhinder" zu schleppen. „**Katwyk**" **sank** in 20 Minuten.

Der „Rotterdamsche Courant" sagt: Das Versenken der „Katwyk" geht **gegen die Seekriegsgebräuche** und gegen die Regeln des Völkerrechts. Die niederländische Regierung wird nichts unversucht lassen, die **Nationalität des Unterseebootes** festzustellen. Das Blatt spricht das Vertrauen aus, daß die **Regierung**, der das Unterseeboot gehört, **sich nicht verstecken, sondern offen die Verpflichtung zur Vergütung des moralischen** und materiellen Schadens anerkennen wird. Die Regierung wird zweifellos energisch für die Rechte der Neutralen eintreten.

= **Amsterdam**, 16. April. Das Unterseeboot hatte, wie der „Frankf. Ztg." gemeldet wird, einen geraden, niedrigen Steven mit niedrigem Vorderschiff, dann eine Erhöhung, auf der sich einige Einrichtungen, vermutlich die Periskope befanden, und ein niedriges Hinterschiff. Das Unterseeboot, welches die Boote der „Katwyk" in einer Entfernung von fünfzehn Meter passierte, wurde auf **Deutsch und Englisch** angerufen, aber man erhielt **keine Antwort.** Menschen an Bord konnte man nicht unterscheiden.

Unter den geretteten Papieren des Kapitäns befinden sich Dokumente zum Beweise, daß die **Ladung** an die **niederländische Regierung** konsigniert war. Als der Angriff erfolgte, war niemand an Bord; auch der Mann, welcher Ausschau auf der Brücke hielt, hatte bevor die Erschütterung stattfand, nichts von einem Tauchboot gesehen und keinen Anruf gehört.

T.U. **Rotterdam**, 17. April. (Privattel.) Die **deutsche** vom Wolffschen Tel.-Büro gebrachte **Erklärung, Deutschland** werde sofort eine **Untersuchung** über die **Torpedierung** des Dampfers „**Katwyk**" einleiten, wurde in Holland mit **großer Befriedigung** begrüßt.

## Der sonstige Krieg zur See.

### Die Kaperung des Seglers „Marta Bockhahn".

T.U. **Genf**, 17. April. (Privattel.) Die **Kaperung** des **deutschen** Seglers „**Marta Bockhahn**", der am 27. September auf hoher See von **Punta Arena** kommend, von dem französischen Kreuzer „**Lavoisier**" festgehalten wurde, ist vom **Prisengericht** für **giltig** erklärt worden.

## Die Türkei im Krieg.

### Im Schwarzen Meer.

W.T.B. **Konstantinopel**, 16. April. Das **türkische** Hauptquartier teilt mit: Die **russische Flotte beschoß** gestern **Eregli** und **Zunguldak** und dampfte hierauf in nördlicher Richtung ab. Ihr ganzer Erfolg war die Versenkung einiger Segelschiffe.

## Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. **Konstantinopel**, 16. April. (Nicht amtlich.) Das **türkische Hauptquartier** teilt mit: Gestern nachmittag **beschoß** ein feindlicher **Panzerkreuzer** in größeren Zeitabständen erfolglos die Befestigungen der **Dardanellen von** der Einfahrt aus. **Vier Granaten** aus unseren Batterien **trafen** den **Panzerkreuzer**, auf dem ein **Brand** entstand. Das Schiff fuhr sofort in der Richtung auf **Tenedos** ab.

WTB. **Konstantinopel**, 16. April. (Nichtamtlich.) Wie aus den **Dardanellen** berichtet wird, versuchten in der Nacht zum 15. April einige **feindliche Torpedoboote** unter dem Schutze der Dunkelheit sich dem **Eingange** der Dardanellen zu nähern. Sie entfernten sich jedoch, sobald die **türkischen Batterien** das **Feuer** eröffneten.

WTB. **Konstantinopel**, 17. April. Nachrichten aus **Gallipoli** zufolge, geben **feindliche Schiffe** von Zeit zu Zeit **Kanonenschüsse** auf die Umgebung von **Bulair** ab, **ohne** daß es ihnen gelingt, **Schaden** anzurichten.

= **Sofia**, 16. April. Nach Meldungen aus **Dedeagatsch** ist dort gestern nachmittag der **englische Kreuzer „Agamemnon"** eingetroffen. Ein **Schornstein** des Kreuzers war **weggeschossen.** Am Abend dampfte „Agamemnon" wieder ab. (M. N. N.)

## Deutschland und der Krieg.

WTB. **Berlin**, 16. April. (Amtlich.) Der Reichskanzler hat durch Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung betreffend die **Branntweineinschränkung** der **Trinkbranntweinerzeugung**, die Besteuerung von Branntwein für Krankenhäuser, Laboratorien, Arzneimittelfabriken, Apotheken, Parfümeriefabriken und Fabriken für Herstellung von **Fruchtauszügen** für **alkoholfreie Getränke** geregelt. Die Ausführungsbestimmungen werden in Nr. 16 des Zentralblattes für das Deutsche Reich vom 16. April 1915, sowie im amtlichen des Deutschen Reichsanzeigers veröffentlicht.

### Das erste Einzahlungsergebnis auf die zweite Kriegsanleihe.

W.T.B. **Berlin**, 16. April. **(Amtlich.)** Das **Einzahlungsergebnis** zum **ersten Einzahlungstermin** für die **Kriegsanleihe** liegt jetzt vor. Nach den getroffenen Bestimmungen waren bis zu diesem Termin die kleinen Zeichnungen bis zu 1000 Mk. einschließlich voll und auf die größeren Zeichnungen 30 Proz., zusammen also rund **3360** Millionen **Mark**, oder **37 Prozent** der Gesamtsumme zahlbar. **Tatsächlich sind gezahlt 6076 Millionen Mark**, oder **67 Prozent** der Gesamtsumme, also 2716 Millionen Mark, oder 30 Prozent mehr als fällig.

## Aus Belgien.

### Zur Uebersiedelung der „Mainz" nach Antwerpen.

WTB. **Haag**, 16. April. (Nichtamtlich.) Halbamtlich wird gemeldet, daß die Blätterberichte unwahr waren, nach denen der **deutsche Dampfer „Mainz" in Vlissingen interniert** war. Die „Mainz" befand sich bei Kriegsbeginn im **neutralen Hafen** Vlissingen und blieb **freiwillig** dort. Da aus Gründen militärischer Art ein **Verbleiben** der „Mainz" **nicht länger** wünschenswert erschien, wurde dem **Kapitän** die Wahl gelassen, **nach Antwerpen** abzureisen oder nach einem durch die Militärbehörde zu bestimmenden holländischen Hafen zu fahren. Die Wahl unter den holländischen Häfen war sehr beschränkt, da die „Mainz" einen Tiefgang hat, der ihr nicht gestattet, sich innerhalb der territorialen Grenzen nach einem holländischen Hafen zu begeben. Die Fahrt außerhalb der territorialen Grenzen würde den Kapitän der Gefangennahme durch feindliche Kriegsschiffe ausgesetzt haben. Der Kapitän zog es daher vor, nach **Antwerpen** abzureisen, was in **voller Freiheit** geschah.

## Frankreich und der Krieg.

### Die Unterschlagungen bei Heereslieferungen.

W.T.B. **Lyon**, 17. April. Nach einer Meldung des „Expreß" aus Marseille, hat das **Kriegsministerium einen Beauftragten** nach **Marseille** entsandt, um über die **Angelegenheit** des verhafteten Soldaten **Goupil** eine **Untersuchung** anzustellen. Die Angelegenheit scheint **großen Umfang** anzunehmen.

W.T.B. **Lyon**, 17. April. Wie die „Dépêche de Lyon" **aus Grenoble meldet**, hat das dortige Kriegsgericht 3 Soldaten und 2 Zivilisten wegen Diebstahls großer Getreidemengen, welche für die Militärverwaltung bestimmt waren, zu **Gefängnisstrafen** von je 1 Jahr und Geldbußen von 500 Francs verurteilt.

## England und der Krieg.

= **Berlin**, 17. April. Der englische Staatssekretär Sir Edward **Grey** ist, den Morgenblättern zufolge, dieser Tage in **Haag** gewesen und am 15. ds. Mts. nach **Kopenhagen** weitergereist.

W.T.B. **London**, 16. April. (Nicht amtlich.) In **Edinburgh** sind aus Kirkwall **acht deutsche Kriegsgefangene** eingebracht worden, die in einer **norwegischen Bark** festgenommen wurden, welche sie **von Südamerika nach Hamburg** bringen sollte.

## Die Lage in Portugal.

WTB. **London**, 16. April. „Exchange Telegraph" meldet aus **Lissabon** vom 14. d. Mts.: Die Regierung hat in dem **demokratischen Viertel** von **Oporto** und in verschiedenen anderen Staaten **Haussuchungen** angeordnet. In **Villareal** und **Braga** wurde eine große Anzahl **Bomben** gefunden. Bei kürzlich vorgekommenen Unruhen wurde ein **Mann erschossen**, mehrere verhaftet.

## Italien und der Krieg.

= **Rom**, 16. April. Die Meldung englischer Blätter, der frühere Ministerpräsident **Giolitti** habe in Turin die baldige **Intervention Italiens** für unvermeidlich erklärt, wird, wie zu erwarten war, von den Freunden Giolittis **dementiert**, mit dem Bemerken, daß Giolitti heute noch wie früher auf dem Standpunkt steht, daß Italien durch **Verhandlungen** mit Oesterreich wertvolle und genügende **Konzessionen** erreichen kann.

**Rußland** macht, laut „Frkf. Ztg.", neue Anstrengungen, **Italien zum Eintritt in den Krieg** zu veranlassen. Sasonow telegraphierte nach dem „Secolo" einem in Rom lebenden russischen Schriftsteller, Rußland habe wiederholt **Italien zur Intervention** aufgefordert und ihm die Erfüllung seiner nationalen Bestrebungen zugesichert. Großfürst **Nikolai Nikolajewitsch** telegraphierte an dieselbe Adresse, er wünsche **an der** Seite des italienischen Heeres zu kämpfen. Nur so könne Italien seine Ziele verwirklichen.

WTB. **Rom**, 16. April. Ministerpräsident **Salandra** empfing den radikalen Deputierten **Agnelli**, der im Namen vieler interventionistischen Gesellschaften und Körperschaften um eine **Audienz** ersucht hatte, um dem Minister die **Wünsche des Landes** vorzutragen und zu verlangen, daß sich **Italien zur Beteiligung** am Kriege entschließe. **Salandra lehnte die Beantwortung ab** und bemerkte, was heute nötig ist, sei vor allem **Ruhe, Besonnenheit** und **Disziplin.** Er erwarte, daß die Vertreter der **Haltung Agnellis** im gegenwärtigen, für **Italien schwerwiegenden Momente** auch in dieser Richtung ihre Pflicht tun werden.

= **Berlin**, 17. April. Dazu, daß **Salandra** die **Kriegshetzer** in Rom zur Ruhe gewiesen hat, bemerkt der „Lok.-Anz.": „Damit ist über die **endgültige Entschließung Italiens** noch nichts gesagt. Man darf aber wohl annehmen, daß die **Ungewißheit nicht mehr von langer Dauer** sein wird."

## Aus Amerika.

### Japaner in Kalifornien?

= **Newyork**, 17. April. Die „Frankf. Ztg." meldet von hier: Die **Presse** ist sehr **beunruhigt** durch Berichte aus **Kalifornien** über die **Landung** von **4000 Japanern** in der **Turtiebai** in Niederkalifornien auf **mexikanischem Boden**, wo das **japanische Kriegsschiff „Asama"** auf **Grund stieß** und noch liegt. Japan sandte **5 Kriegsschiffe** und **6 Kohlenschiffe** und erklärte, es sei notwendig, die „**Asama**" **gegen feindliche Angriffe zu schützen.** Seitdem haben die **Japaner** ein **Lager** bezogen und eine **Funkenstation** errichtet. Die Behörden in Washington erklären diese Berichte für übertrieben, doch verlangen die Zeitungen eine Untersuchung.

## Briefkasten.

**F. R.:** Auch das **uneheliche**, bedürftige **Kind** hat **Anspruch auf** die Kriegsunterstützung. Wenden Sie sich an das zuständige Bürgermeisteramt. (6.)

**L. in Z.:** Die **Lebensversicherungsprämien** an die Versicherungsgesellschaft Commercial-Union in Berlin können weiter bezahlt werden. (7.)

**B. 100:** Der Tag des Schützenfestzuges in Frankfurt a. M. vom Jahr 1912 ist uns unbekannt. (11.)

## Kriegsliteratur.

**Im Felde brauchbare Kriegskarten**, Maßstab 1:300 000, hat die Geographische Anstalt Ludwig Ravenstein, Frankfurt a. M., herausgegeben. Die in Buchhandlungen und beim Verleger käuflichen Karten enthalten alle Orte bis zum Weiler und in weniger dicht bewohnten Gegenden auch Einzelhöfe mit Namen, Eisenbahnen mit Stationen, Landstraßen, Ortsverbindungswege, Wald, Bergnamen und Höhenzahlen und eignen sich hervorragend zu Liebesgaben. Jede der Karten hat 76×106 cm bedruckte Fläche. Den **westlichen Kriegsschauplatz** umfassen: Karte Nr. 3 Belgien und angrenzendes Nordfrankreich; sowie Karte Nr. 4 Ostfrankreich mit Beikarte Umgegend Paris, beide in Schwarzdruck mit rotem Eindruck der Landesgrenzen und feindlichen Befestigungen; Karte Nr. 9 Elsaß-Lothringen, die außerdem noch Gebirge in brauner Schraffendarstellung bringt. Den **östlichen Kriegsschauplatz** umfassen: Karte Nr. 6 Russisches Grenzgebiet gegen Ostpreußen; Karte Nr. 7 Polen, nördliche Hälfte (Mittelpunkt Warschau); Karte Nr. 8 Polen, südliche Hälfte. Diese drei Karten sind in Schwarzdruck mit roten Grenzen und Befestigungen, sowie grün für die ausgedehnten Waldflächen gedruckt. Alle sechs Karten kosten jede nur 1 ℳ. Karte Nr. 13 Südostengland, im Westen von der Linie Sheffield—Southampton begrenzt, wird von besonderem Interesse werden, wenn der Luftkrieg einsetzt. Diese Karte ist in Höhenschichtenmanier ausgeführt, hat 25 Meter Höhenkurven, von 50 zu 50 Meter verschieden getönte Schichten, blaue Flüsse, Landstraßen (mit Entfernungen) in 3 Qualitäten rot, Wald grün, Orte und Bahnen schwarz. Preis dieser Karte 1.50 ℳ. Eine zweite Gruppe bilden die drei Ravensteinschen **Kriegs-Chronikkarten** D.R.G.M., die in sehr klarer und übersichtlicher Weise mit rotem Eindruck seither bekannt gewordene Kriegsereignisse derart verzeichnen, daß jedermann unter Anwendung der gleichen Zeichen die Karten sich auf dem Laufenden halten kann. Karte Nr. 10 Westlicher Kriegsschauplatz kostet nur 60 ₰; Karte Nr. 11 Nordfrankreich und Südengland 75 ₰; Karte Nr. 12 alle östlichen Kriegsgebiete in sechsfachem Druck umfassend kostet 1 ℳ. Schließlich seien noch erwähnt: die sehr klare Uebersichtskarte (Nr. 1) von Europa 1:7 000 000, Preis 60 ₰; sowie Karte Nr. 2 Kriegs- und Heeresstraßenkarte für beide Kampffronten 1:2 200 000, 1 ℳ und Karte Nr. 5 Umgegend Paris 1:300 000 mit farbiger Wald- und Gebirgsdarstellung 50 ₰. Alle Karten sind in sauberem Umschlag gefalzt. Auf Schirting papier gedruckt kosten die großen Karten 1:300 000 jedes Stück 3 ℳ

## Badische Chronik.

‡ **Karlsruhe**, 17. April. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht eine unmittelbare allerhöchste **Entschließung S. K. Hoh. des Großherzogs**, wonach die **außerordentliche Ständeversammlung mit dem heutigen Tag als geschlossen erklärt** wird.

= **Karlsruhe**, 17. April. Die Nr. 26 des **Gesetzes- und Verordnungs-Blattes** für das Großherzogtum Baden enthält eine Verordnung des Ministeriums des Innern, die Regelung des Verkehrs mit Kartoffeln betreffend; und eine Verordnung des gleichen Ministeriums, die Verwendung von Erdölpech und die Herstellung von Fußbodenöl betreffend.

(:) **Karlsruhe**, 16. April. Die **Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen** in Ichenheim, Amtsbezirk Lahr, Huttenheim, Amtsbezirk Bruchsal, Freistett, Amtsbezirk Kehl. **Erloschen ist die Seuche** in: Bruchsal, Amtsbezirk Bruchsal, Boxberg, Teningen, Amtsbezirk Emmendingen; Steinmauern, Amtsbezirk Rastatt; Friedrichsfeld, Amtsbezirk Schwetzingen; Lörrach.

⊙ **Ettlingen**, 17. April. Der Ehrenbürger der Stadt, Oberlehrer a. D. **Hofheinz** aus Staffort, beging gestern mit seiner Frau das Fest der **goldenen Hochzeit**.

≡ **Mannheim**, 16. April. Während eines Spazierganges im neuen oberen Luisenpark wurde gestern nachmittag 6½ Uhr der 42 Jahre alte verheiratete Handelslehrer Heinrich **Oswald** auf einer Bank sitzend von einem **Herzschlage betroffen**, welcher seinen alsbaldigen **Tod** zur Folge hatte.

):( **Mannheim**, 16. April. Einen **eigenartigen Unfall** erlitt gestern der 29 Jahre alte verheiratete Gewerkschaftssekretär **August Kuhn**. Sein Bruder war mit dem Ausschöpfen von Pfuhl an einer Dunggrube beschäftigt, wobei er betäubt wurde. Als Kuhn dies sah, eilte er seinem Bruder zu Hilfe. Unglücklicherweise fielen nun beide in das Pfuhlloch. Der eine der Brüder, der zuerst herausgezogen wurde, erholte sich bald wieder, während der andere, August Kuhn, unter **Vergiftungserscheinungen erkrankte** und ins Allgem. Krankenhaus überführt werden mußte.

:=: **Heidelberg**, 16. April. Wie die „Heidelb. Ztg." hört, hat Gastwirt **Schaaf** beim Großh. Bezirksamt **Beschwerde** gegen den Beschluß des Stadtrats eingelegt, wodurch ihm der Eintritt in das Stadtverordnetenkollegium verwehrt wurde.

⊙ **Weinheim**, 16. April. Der **Blütenflor an der Bergstraße** beginnt sich unter dem Einfluß der Wärme der letzten Tage allmählich und zwar diesmal etwas später als in früheren Jahren, zu entwickeln. Während die Mandelblüte schon im Schwinden begriffen ist, tritt an ihre Stelle die Aprikosenblüte, deren zartweißer Flor an bevorzugten Hängen durch das leuchtende Rot der blühenden Pfirsichbäume unterbrochen wird. Die Zwetschgen-, Pflaumen- und Mirabellenblüten sind im Aufspringen begriffen. Noch ein paar sonnige Tage und auch die ersten Kirschblüten brechen auf. Mildes Wetter vorausgesetzt, wird in zwei bis spätestens drei Wochen die ganze Bergstraße in der Pracht ihres vollen Blütenflores stehen.

□ **Mosbach**, 16. April. Unter dem Vorsitze des Grafen **Helmstadt** wurde am Dienstag durch den Großherzoglichen Kreishauptmann Geh. Rat Dr. **Mays** die **Kreisversammlung** eröffnet. Der Vorsitzende des Kreisausschusses, Bürgermeister Dr. **Weiß**-Eberbach, erstattete den Geschäftsbericht für 1914. Der Rechnungsabschluß für 1914 liefert kein ungünstiges Bild, wenn man infolge des Krieges auch manche Abstriche vornehmen mußte. Die Kreissteuerkapitalien haben sich im Berichtsjahre um 9 Millionen Mark erhöht. Der Voranschlag mit 751 667 ℳ Ausgaben, 505 983 ℳ Einnahmen und einer Umlage von 4 ₰ wird einstimmig genehmigt.

)( **Tauberbischofsheim**, 15. April. Am **Hoffenloch stürzte ein Radfahrer** so unglücklich vom Rade, daß er eine schwere **Gehirnerschütterung** erlitt.

:: **Rastatt**, 16. April. Gestern vormittag wurde ein in der Georgenvorstadt wohnhafter, in kinderloser Ehe lebender, 49 Jahre alter **Landwirt und Fuhrmann** auf dem Gebälk seiner Scheuer **erhängt** aufgefunden, nachdem er kurze Zeit vorher die Ausführung dieser Tat einer anderen Person gegenüber ausgesprochen hatte. Er dürfte vermutlich den Selbstmord aus Verzweiflung darüber begangen haben, daß ihm seine Ehefrau wegen eines von ihm abgeschlossenen und von ihr mißbilligten Pferdekaufes heftige Vorwürfe machte.

△ **Rastatt**, 15. April. Der Schuhmacher F. **Knörr**, der hier im Amtsgerichtsgefängnis in **Untersuchungshaft** war, ist gestern **entwichen**. Ein Gefängniswärter und ein Gerichtsvollzieher verfolgten auf ihren Rädern den Flüchtling. Dieser entkam nach Niederbühl und wurde durch verschiedene Scheunen verfolgt, bis man ihn aus dem Backofen des Herrn Nürnberger herausziehen konnte.

△ **Baden-Baden**, 16. April. Seit einer Reihe von Jahren lebt in unserer Stadt der Kaiserliche Oekonomierat Fr. W. **Toussaint** im wohlverdienten Ruhestande und am morgigen 17. April kann er seinen **90. Geburtstag** feiern. Der Greis im Silberhaar war in seiner Jugend Tischlergeselle, verstand es aber, sich aus eigener Kraft und durch eigenes Studium emporzuarbeiten und wurde schließlich, nachdem er sich dem Forstfach gewidmet hatte, Kultur-Ingenieur und Technischer Referent für allgemeine Landeskultur im Ministerium für Elsaß-Lothringen, und die Verdienste, die er sich in dieser Stellung um die deutsche Landwirtschaft und Wasserwirtschaft erwarb, sind von allen Seiten als hervorragend anerkannt worden. Auch schriftstellerisch war Toussaint eifrig tätig, vor allem auf politischem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiete. Seine vielen Freunde und Bekannten werden mit Genugtuung vernehmen, daß zwar auch ihn die Last der Jahre körperlich etwas drückt, daß er aber geistig sich voller Rüstigkeit zu erfreuen hat.

:::: **Lahr**, 16. April. Die Eheleute Heinrich und Elisabeth **Köbele** feiern morgen ihre **goldene Hochzeit**.

)( **Freiburg**, 16. April. Im Vorort **Günterstal** wurde am Donnerstag ein **neues Schulhaus** durch eine **schlichte Schulfeier** eröffnet. In einer Ansprache bezeichnete Oberbürgermeister Dr. Thoma den Festtag als ein Markstein in der Geschichte des Vorortes Günterstal, der demnächst 25 Jahre lang zu der Stadt Freiburg gehört.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. April.

§ **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** hörte gestern die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb.

† **Todesfall.** Auf dem Felde der Ehre ist Professor **Dr. Karl Weymann** gefallen. Er stand im Alter von 39 Jahren und war am hiesigen Gymnasium seit 9 Jahren tätig. Als Leutnant d. L. war er mit dem Reserve-Infanterie-Regiment 110 ins Feld gezogen, wo er sich durch seine tapfere Haltung das Eiserne Kreuz erwarb. Prof. Weymann stammte aus dem nahen Hagsfeld und wandte sich anfänglich dem geistlichen Beruf zu; er wurde 1899 Pfarrkandidat und ging 1902 als Lehramtspraktikant zum pädagogischen Fach als geistlicher Lehrer über. Durch seinen Tod erleidet das hiesige Gymnasium einen schweren Verlust.

△ **Die Behandlung von Feldpostsendungen.** An die Großherzoglichen Direktionen der Höheren Lehranstalten und die Schulbehörden und Lehrer der Volks- und Fortbildungsschulen ist folgender Erlaß des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts ergangen: Nach Mitteilung der Reichspostverwaltung wird noch täglich eine außerordentlich große Zahl unrichtig adressierter und unzulänglich verpackter Feldpostsendungen aufgegeben, die infolgedessen nicht befördert werden können und den Absendern zurückgegeben werden müssen. Um diesen Mißstand zu beseitigen, hat die Postverwaltung an vielen Orten Kriegsschreibstuben, in denen den Absendern von Feldpostsendungen die nötige Belehrung und Hilfe geboten wird, eingerichtet. Lehrerschaft und ältere Schüler haben schon bisher auf diesen Schreibstuben in dankenswerter Weise freiwillig mitgewirkt. Wir empfehlen, einem Wunsch des Reichspostamtes entsprechend, daß auch in den Schulen selbst die Lehrer der oberen Klassen die Schüler an Hand des von der Postverwaltung ausgegebenen Merkblattes gelegentlich in der sachgemäßen Behandlung der Feldpostsendungen aller Art unterweisen, damit diese in den Kriegsschreibstuben und anderwärts unerfahrenen Absendern von Feldpostsendungen beizustehen in der Lage sind. Die erforderlichen Merkblätter können in beliebiger Zahl unentgeltlich bei den Ortspostanstalten, an Orten ohne Postanstalt durch die Landbriefträger bezogen werden.

= **Merkblatt über den Jahresarbeitsverdienst in der Angestelltenversicherung.** Ueber den Jahresarbeitsverdienst und seine Berechnung bei der Angestelltenversicherung hat der Rentenausschuß Berlin ein ausführliches Merkblatt zusammengestellt. Zum Jahresarbeitsverdienst gehören nach diesem nicht weniger als 12 verschiedene Arten von Einnahmen, wie Gehalt oder Lohn, Provisionen, Reisespesen, Mankogelder, Gewinnanteile, Gratifikationen, Bezüge einer nicht angestellten Ehefrau, Schuldentilgungsbeträge an Dritte, Prämien für eine Lebensversicherung, freiwillige Arbeitnehmerbeiträge zur Kranken-, Invaliden- und Angestelltenversicherung, der Wert der gewährten freien Fahrt vom Wohnort zur Arbeitsstätte, freier Unterhalt usw. An die Anrechnung einiger dieser Bezüge sind besondere Bedingungen geknüpft. Nicht zum Jahresarbeitsverdienst gehören Kapitalzinsen, Einkünfte aus Gesellschaftsanteilen oder einer sonstigen selbständigen Unternehmertätigkeit, Pensionen, Renten, Karenzgelder, sowie eine Entschädigung für erhöhte Abnutzung von Kleidungsstücken und Schuhzeug bei Feld-, Garten-, Erd- usw. Arbeiten. Nicht abgezogen werden dürfen Unkosten, die von dem gewährten Entgelt zu bestreiten sind, sowie Beiträge zur Kranken-, Invaliden- und Angestelltenversicherung. Eingehende Regeln sind auch für schwankende Bezüge aufgestellt. Bei Saisonangestellten wird der Jahresarbeitsverdienst nach dem wirklichen Einkommen berechnet.

⊙ **Sonnenblumenanpflanzungen auf den Bahnböschungen.** Die badische Eisenbahnverwaltung hat den Pächtern der Bahnböschungen die Anpflanzung von Sonnenblumen empfohlen. Nach sachverständigen Mitteilungen liefern die Sonnenblumenkerne ein wertvolles Oel, das unmittelbar als Speiseöl, dann für die Herstellung von Kunstbutter und für verschiedene andere Zwecke verwendet werden kann. Die Preßrückstände bilden ein ausgezeichnetes Kraftfuttermittel und die Blüten werden von den Bienen gerne besucht. Die Samen zur Anpflanzung der Sonnenblumen werden von der Bad. Eisenbahnverwaltung im großen beschafft und unentgeltlich an das Personal abgegeben.

+ **Großh. Hoftheater.** In Grillparzers Drama **„Libussa"**, das am Montag im Hoftheater zum erstenmal aufgeführt wird, spielt Fräulein Carstens die Titelrolle. Die männliche Hauptrolle wird Herr Baumbach spielen. Es wirken ferner mit die Damen Noorman, Frauendorfer, Deman, Müller, Holm, die Herren Gemmecke, Mackay, Schindler, Dapper, Höcker u. a. Die Inszenierung leitet Dr. Kronacher.

= **Konzert im Stadgarten bezw. in der Festhalle.** Am Sonntag, den 18. ds. Mts., nachmittags von ¼4 bis ½7 Uhr, findet bei günstiger Witterung im Stadtgarten, bei schlechtem Wetter in der Festhalle, ein Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle statt, für welches der Leiter derselben, Herr Obermusikmeister a. D. H. Liese, ein ausgewähltes, reichhaltiges Programm zusammengestellt hat. (Näheres im Anzeigenteil.)

× **Hoforchesterkonzert in der Festhalle.** Mit dem auf nächsten Mittwoch angesetzten vierten Vaterländischen Konzert wird das Hoforchester seine großen Veranstaltungen für diese Spielzeit beschließen. Wie bisher wendet das Hoforchester den Ertrag des Konzertes dem Roten Kreuz und den Kriegsnotleidenden zu. Angesichts dieses edlen Zweckes und im Hinblick auf das hochkünstlerische, abwechslungsreiche Programm ist dem Konzert ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen. Das Orchester spielt als Hauptnummern Brahms D-Dur-Symphonie und Goldmarks Jakuntala-Ouvertüre. Herr Hofmusiker Weimershaus wird uns mit dem Violinkonzert von Sinding bekannt machen und Fräulein Melitta Heim, die vielgerühmte Frankfurter Koloratursängerin, wird eine Arie aus Mozarts „Entführung" und Lieder mit Orchester vortragen. Das Konzert findet zu billigen Eintrittspreisen statt. Sämtliche Karten sind in der Musikalienhandlung F. Müller, Kaiserstraße, erhältlich.

§ **Ueberfahren** wurde mit einem Fahrrad gestern abend 7¼ Uhr an der Ecke Kaiser- und Kronenstraße ein 10 Jahre alter Knabe von einem Bäckergehilfen. Der Knabe trug erhebliche Verletzungen davon.

§ **Brand.** Gestern abend gegen 7 Uhr füllte ein Chauffeur in einem Hause der Leopoldstraße den Benzinbehälter eines Autos mit Spiritus und ließ den Motor laufen, um zu sehen, ob er Spiritus statt Benzin zum Fahren verwenden könne. Dabei entzündete sich der Spiritus und es entstanden große Flammen, so daß die Feuerwache alarmiert werden mußte. Das Feuer konnte jedoch vor dem Eintreffen der Feuerwache wieder gelöscht werden.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot.

16. April: Willi **Forschner** von Durlach, Reserveheizer hier, mit Frida **Reinmuth** von Heidelberg.

Geburten.

9. April: Emma Amalie, Vater Dominikus **Schleicher**, Heizer. — 10. April: Maria Karolina, Vater Wilhelm **Geiß**, Geschäftsführer. — 12. April: Erna, Vater Valentin **Kreiner**, Händler; Valentin Richard, Vater Wilhelm **Fritz**, Postbote; Irene Klara Helene Frida, Vater Max Bruno **Teichmann**, Kaufmann; Gertrud Eugenie Berta, Vater Eugen **Grab**, Bankbeamter; August Hermann, Vater Friedrich **Hurst**, Schmied. — 13. April: Maria Viktoria, Vater Dr. Friedrich **Gehring**, prakt. Arzt; Erich Karl August, Vater August **Heinrich**, Wachtmeister; Hugo August, Vater August **Hofmann**, Fabrikarbeiter. — 14. April: Erich Severin Heinrich, Vater Severin **Schäfer**, Zeichner.

Todesfall.

16. April: Amalie **Erb**, Kontoristin, ledig, alt 24 Jahre.

### Auswärtige Todesfälle.

**Oberkirch.** Ignaz **Graf**, Metzgermeister, 54 Jahre alt.
**Offenburg.** Ferdinand **Ritter**, Bauunternehmer, 42 Jahre alt.

### Wasserstand des Rheins.

**Schusterinsel**, 17. April morgens 6 Uhr 2.15 m (16. April 2,20)
**Kehl**, 17. April morgens 6 Uhr 3,21 m (16 April 3,30 m)
**Maxau**, 17. April morgens 6 Uhr 5.04 m (16. April 5.18 m)
**Mannheim**, 17. April morgens 6 Uhr 4.84 m (16. April 4.97 m)

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 17. April

**Baiernverein.** Vereinsabend im roten Schaf, Karlstr. 21.
**Gesangverein Badenia.** 8½ Uhr Probe.
**Verein der Württemberger.** 8½ U. Versamml. im König v. Württemb.

4883
NESTLE
Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P.
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken

## Der Flitzer.

Roman von Freiherr von **Schlicht**.

(41. Fortsetzung.)

Leutnant Tobias trat dicht an den Kameraden heran, nachdem er ihm mit seinen Augen sehr beredte Zeichen gegeben hatte, und ehe Fritz von Ziegelbach wußte, wie ihm geschah, war ihm mit einem blitzschnellen Griff, der einem berufsmäßigen Taschendiebe alle Ehre gemacht hätte, das Portemonnaie aus der Tasche gezogen.

Ebenso schnell verschwand das gleich darauf in der Hosentasche von Tobias, ohne daß der Hauswirt, der keinen Blick von der Kommode wandte, etwas davon bemerkt hätte, und gleich darauf erklärte Tobias voller Stolz und Genugtuung: „Ich lasse es dahingestellt, mein sehr verehrter Herr Schmeckebier, ob Ihr Vorgehen gegen mich nicht einer Erpressung gleichkommt, aber trotzdem, ich bin bereit, die Miete sofort zu bezahlen, wieviel bekommen Sie?"

Der Hauswirt mochte die Drohung mit dem sofortigen Auszug in Bereitschaft gehalten und sich schon vorher bei seiner Gattin nach allem erkundigt haben, denn ohne sich zu besinnen, sagte er: „Es macht für die Miete, den Morgenkaffee und einige kleine Auslagen alles zusammen hundertfünfundfünfzig Mark und siebenundachtzig Pfennige."

Leutnant Tobias lächelte überlegen und herablassend, dann meinte er: „Wenn es nicht mehr ist, Herr Schmeckebier, so viel habe ich Gott sei Dank jederzeit bei mir."

Dann holte er das Portemonnaie des Kameraden hervor, aber als er es geöffnet hatte, starrte er den Freund wie entgeistert an, um ihm dann leise zuzuflüstern: „Aber Mensch, Fritze, wie kommst du denn zu m e i n e m Portemonnaie?"

„Erlaube mal," verteidigte der andere sich ebenso leise, „das ist doch meins."

„Es ist doch aber leer, ganz leer, da muß es doch meins sein."

Richtig, nun fiel es Fritz von Ziegelbach wieder ein, er hatte ja vorhin, als er in einem Geschäft eine Kleinigkeit kaufte, sein letztes Kleingeld verausgabt. So griff er denn jetzt, um den Kameraden nicht im Stich zu lassen, schnell in die innere Brusttasche und holte eine kleine Brieftasche heraus, um der heimlich und verstohlen zwei Hundertmarkscheine zu entnehmen, die der andere blitzschnell in seiner Hand verbarg, um gleich darauf dem Hauswirt zuzurufen: „Wollen Sie wohl gefälligst Ihre Blicke von der Kommode lassen, Herr Schmeckebier? Ich werde mir die schon ganz allein daraufhin ansehen, ob und wo die das Geheimfach enthält. Hier haben Sie Ihr Geld, Herr Schmeckebier, den Restbetrag darf ich wohl gelegentlich zurückerbitten, ganz gelegentlich, Herr Schmeckebier, um einen so kleinen Betrag bin ich Gott sei Dank nie verlegen, wenn ich auch leider nicht als Krösus auf die Welt gekommen bin."

Herr Schmeckebier traute seinen Augen nicht, als er die zweihundert Mark in seinen Händen hielt. Natürlich erriet er sofort, woher das Geld stammte, und so warf er denn auch Fritz von Ziegelbach keinen allzu freundlichen Blick zu, als er sich jetzt der Tür näherte, um vor seinem Abgang seinem Mieter noch triumphierend zuzurufen: „Ich habe noch drei andere alte Kommoden, Herr Leutnant, jawohl, drei Stück, in denen werde ich jetzt allein nachsehen, und wenn Sie was finden sollten, Herr Leutnant, Anspruch auf den Finderlohn mache ich doch, denn die Kommode gehört mir."

„Aber ich habe sie gemietet," rief [illegible] Tobias mit Donnerstimme.

„Aber meine Herren, der Streit war doch beendet," schalt Fritz von Ziegelbach, „soll der denn nun von neuem losgehen?" Und mit sanfter Gewalt drängte er den Hauswirt zur Tür hinaus.

„Gott sei Dank, Fritze, den wären wir los," rief Tobias freudestrahlend, um dann hinzuzusetzen: „Das ist ja ein ekelhafter Karl. Wie kann man sich nur so in einem Menschen täuschen, ich habe den bisher immer für äußerst liebenswürdig gehalten. Wie kann der da nur plötzlich so habgierig sein?"

„Dasselbe denkt der vielleicht auch von dir, denn sehr hübsch hast du dich nicht benommen, Gustav, wer wird denn gleich damit drohen, jemanden in das Zuchthaus zu bringen."

Tobias wurde unter den vorwurfsvollen Blicken des Kameraden etwas verlegen, dann meinte er: „Na, so was sagt man, aber man denkt sich doch nichts Böses dabei. Wenn ich die Dukaten erst gefunden habe, lade ich den Mann auf tausend Flaschen Sekt ein, die werden ihn schon wieder beruhigen."

„Und wenn du die nicht findest?"

„Ich werde sie finden und ich m u ß sie finden," rief Tobias voller Sehnsucht, „denn das mußt du doch selbst einsehen, Fritze, so grausam kann der Himmel nicht sein, daß er mich das Geld n i c h t finden läßt. Angesichts des Reichtums, der mir nun in den nächsten Minuten in die Hände fällt, kann ich es dir ja nochmals eingestehen, Fritze, es geht mir finanziell miserabel, und ich bin nicht leichtsinnig genug, um das auf die leichte Schulter zu nehmen, wenn das auch nach außen hin oft den Anschein haben mag. Ich muß heraus aus dem Schlammassel, schon damit ich der Baronin mit einem guten Gewissen gegenübertreten kann, damit die nicht etwa denkt, ich liebe sie nur um ihres Geldes willen."

(Fortsetzung folgt.)

## Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog haben** sich unter dem 22. **März** 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen der 75. **Reserve-Division** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a) **Vom Orden vom Zähringer Löwen:**

**das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern:** den Majoren **Janke**, Kommandeur des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 250, und **Maas**, Bataillons-Kommandeur in diesem Regiment;

**das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:** dem Hauptmann d. R. **Wintermantel** und dem Hauptmann d. L. **Schmieder** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 250, den Hauptleuten Freiherr **von Kniestedt, Tecklenburg, Volmar** und **von Kronhelm**, sowie dem Stabsarzt d. L. **Wagener** im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 55, dem Rittmeister **Himann** beim Stabe der 75. Reserve-Division;

**das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern:** den Leutnanten d. R. **Bieber, Moser** und **Apfel** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 249, den Oberleutnanten d R. **Callenberg** und **Mutz**, dem Oberleutnant d. L. **Gnau**, dem Oberleutnant d. R. **Becker**, den Leutnanten d. R. **Bender** und **Leinweber**, dem Oberleutnant **Schede**, dem Leutnant d. R. **Engelhard**, den Leutnanten **Grimm** und **Rheinheimer**, den Leutnanten d. R. **Jänecke, Zandt, Ehren, Werrlein, Bonne, Acker** und **Roemele** und dem Leutnant **Buchholtz** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 250, dem Leutnant d. R. **Saunier**, Ordonnanz-Offizier der 75. Reserve-Feldartillerie-Brigade, dem Oberleutnant d. R. **Mall** im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 55.

b) **das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen am Bande des Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Ordens:**

den Feldwebel-Leutnanten **Schellhammer, Brotz, Faller** und **Müller** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 250;

c) **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille:**

**vom Reserve-Infanterie-Regiment: Nr. 249:** dem Vizefeldwebel **Schmidt**, dem Feldwebel **Abort**, den Unteroffizieren **Schmidt, Hammer, Wiedemann, Paulus** und **Himmele**, dem Sergeanten **op ten Winkel**, dem Vizefeldwebel Szcesny, dem Vizefeldwebel d. R. **Sarius**, dem Vizefeldwebel **Biringer**, den Gefreiten **Back** und **Martaler**, den Musketieren **Keil, Schillinger, Kraus** Kilian, **Kraus** Albert, **Reinmuth, Giesin, Schätzle, Schwörer, Grinsbaum, Würger, Strohm, Foltzer** und **Weltz**, sowie dem Hornisten **Leber**;

**vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 250:** den Feldwebeln **Martzloff, Fischer, Kaufmann, Knödler, Beck** und **Gassinger**, dem Offizier-Stellvertreter **Jenk**, den Vizefeldwebeln **Ruch, Klinkel, Herrmann, Andre, Andre, Faller** und **Heinle**, den Unteroffizieren **Gabelmann, Schwarz, Jehle, Jung, Hilzinger, Engelhard, Mansbendel, Blattner, Martus, Ambach, Martin, Amann** und **Weber**, den Gefreiten **Leonhard, Schmid Adam, Rohleder, Kronenberg, Kosta, Rotacker, Weilich, Kelterborn, Zantes** und **Langenecker**, dem Reservisten **Mattil**, den Musketieren **Bechtold** Franz, **Lenz** und **Ruf**, dem Landwehrmann **Wunsch** und dem Reservisten **Buob**;

**von der 75. Reserve-Feldartillerie-Brigade:** dem Unteroffizier **Reinhard**;

**vom Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 55:** den Wachtmeistern **Constabel** und **Spatz**, den Vizewachtmeistern **Büttner, Beyerle** und **Meyer**, den Unteroffizieren **Schweickhardt** und **Zipf**, dem Trompeter Unteroffizier **Wilhelm**, den Unteroffizieren **Ziech** und **Freie**, den Gefreiten **Sauer, Brutzer, Bayer, Krayer** und **Knaab**, dem Fahrer **Bossert**, dem Kriegsfreiwilligen **Hammerstein** und dem Kanonier **Fuchs II**;

**vom Stabe der 75. Reserve-Division:** dem Wachtmeister **Meyer**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 27. März 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen der 2. **Kavallerie-Division** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a) **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen:** dem Leutnant d. R. Karl **Enders** bei der Pionier-Abteilung 17;

b) **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille:** dem Schützen Friedrich **Ruch** bei der Maschinen-Gewehr-Abteilung 4, dem Gefreiten Lorenz **Kaufmann** bei der Kavallerie-Kraftwagen-Kolonne 2, dem Gefreiten d. R. Joseph **Reichert** vom Thüring. Husaren-Regiment N. 12 und dem Husaren Donat **Kratzer** im 2. Leib-Husaren-Regiment Königin Viktoria von Preußen Nr. 2.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 30. März 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Komandanten des Kriegsgefangenenlagers Orb-Lettgenbrunn, Obersten **Tschenschner**, das **Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Schwertern** Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 6. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Gefreiten Feldgendarmen Ernst **Brüstle** bei der 27. Infanterie-Division **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 12. März 1915 gnädigst **bewogen gefunden**, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des 14. **Armeekorps** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

**General-Kommando:**

a) **vom Orden vom Zähringer Löwen:** das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem Major Eberhard **von dem Hagen**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann Egbert **von der Osten**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Mitglied des Kaiserlichen Freiwilligen Automobil-Korps Ernst **Koll** und dem Oberkriegsgerichtssekretär Ernst **Neumann**;

**Feld-Intendantur:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: den Feldintendantur-Sekretären Fritz **Wieser** und Heinrich **Lippold**;

**Feldkriegskasse:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Feldzahlmeister [illegible] **Theusner**;

**Feldpostamt:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: den Feldpost-Sekretären Karl **Auerbach** und Ludwig **Schätzle**;

**Korpsarzt:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem Korps-Stabsapotheker Karl **Sigwalt**, den Ober-Stabsärzten Dr. Walther **Radecke**, Theodor **Scheller** und Dr. Bernhard **Hammer**, das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Oberarzt d. R. Dr. Ernst **Bröking**, dem Lazarett-Inspektor Jakob **Schneider** und dem Oberarzt d. R. Dr. Wilhelm **Kettner**;

**Kommandeur der Trains:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: den Rittmeistern d. R. Emil **Bergmann** und Werner **Holzinger**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Leutnant Joseph **Grobholz**;

**Kommandeur der Munitions-Kolonnen:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann d. R. Rudolf **Bauer**;

**28. Infanterie-Division:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: **dem evang. Divisionspfarrer Hans Keller**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: **dem Kriegsgerichts-Sekretär Jakob Klein, dem Intendantur-Sekretär Reinhold Haase**, dem Ober-Postsekretär **Emil Ernst** und dem Post-Sekretär **Alfred Buhl**;

**29. Infanterie-Division:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem **kathol. Divisionspfarrer Johannes Waechter**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Feld-Oberpostsekretär Hermann **Mohr**, dem Feld-Postsekretär Franz **Schnarrenberger** und dem Feld-Intendantur-Sekretär Wilhelm **Zühlke**;

**56. Infanterie-Brigade:**

das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Obersten Paul **Tiede**;

**57. Infanterie-Brigade:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Oberstleutnant Edwin **Voigt**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann Albert **Stroh**;

**58. Infanterie-Brigade:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Oberleutnant d. R. Julius **Heinrich**;

**84. Infanterie-Brigade:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Rittmeister und Adjutanten Georg **Bahlo**;

**28. Feldartillerie-Brigade:**

das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Obersten Karl **von Herff**;

**29. Feldartillerie-Brigade:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Leutnant d. R. Wolfram **Hahndorff**;

**Füsilier-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenz.) Nr. 40:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: **dem Major Hermann Reinicke**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: den Hauptleuten Julius **Müller** und Felix **Horbach**, dem Stabsarzt Dr. Walter **Koch**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: den Oberleutnanten d. R. Theodor **Schmitz** und Wilhelm **Hirtz**, dem Leutnant d. R. Franz **Thyssen**;

**1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann d. R. Adolf **Schlebach**, dem Hauptmann Franz Freiherrn **von Hornstein-Binningen**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Leutnant d. R. Maximilian **Oßfeld**, dem Leutnant Ruthardt-Wilhelm von **Frankenberg und Ludwigsdorf**, den Leutnanten d. R. **Schneider**, Ludwig **Piazolo** und Karl **Conrad**, den Leutnanten Eduard **Seldner**, Johann **von Hofer** und Hermann Freiherr **Schilling von Cannstatt**, den Leutnanten d. R. Karl **Vivell**, Rudolf **Schmidt** und Adolf **Schlechter**;

**2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Oberstleutnant Lebrecht **von Blücher**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann Karl **Lenders**, dem Stabsarzt Dr. Ernst **Luckow**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: den Leutnanten Walter **Krüger** und Erik **Hallström**, dem Leutnant d. R. Rudolf **Hofmann**, den Leutnanten Friedrich **von Heimburg** und Eckehard **Mackle**, den Leutnanten d. R. Stephan **Bertram** und Franz **Adamczewski**, dem Leutnant Hans-Heinrich **Rogge**, den Leutnanten d. R. Franz **Forsboom**, Hermann **Rühlemann** und Friedrich **Elsaesser**;

**Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: den Majoren Otto **Göbel** und Robert **Specht**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: den Hauptleuten Ernst **Siewert**, Walther **Kilan**, Rudolf **Spangenberg** und Johannes **Blaskowitz**, dem Stabsarzt Dr. Dagobert **Bergel**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: den Oberleutnanten Eberhard **Gadebusch** und Karl **Sievers**, dem Oberleutnant d. R. Hermann **Frey**, dem Leutnant d. R. Walter **Beck**, dem Leutnant Friedrich **Paulus**, dem Leutnant d. R. Karl **Koch**, den Leutnanten Effrem **Rosetti-Solescu** und Konstantin **Rosetti-Solescu**, dem Leutnant d. R. Adolf **Nebel**, dem Oberleutnant d. R. Robert **Ruoff**, dem Leutnant Rudolf **Sauter**, den Leutnanten d. R. Gustav **Oeß** und Karl **Keicher**, dem Assistenzarzt Dr. Hans **Rauschning** und dem Zahlmeister Paul **Plötschke**;

**4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: **dem Major Otto Zittel**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann d. R. Emil **Meister** und dem Stabsarzt d. L. II Alfred **Wenger**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Oberleutnant d. L. II Karl **Rother**, den Oberleutnanten d. R. Rudolf **Willnow** und Kurt **Brühl-Schreiner**, dem Oberleutnant d. L. Kav. a. D. Franz **Wolff**, den Leutnanten Walter **Kiehne**, Theodor **Hartog** und Ernst **Adolph**, den Leutnanten d. R. Johann **Mannhardt** und Karl **Bach**, den Leutnanten im Drag.-Regt. 22 Erwin **Menny** und Erwin **Kleyer**, dem Leutnant Heinrich **Weihe**, dem Oberleutnant Ernst **Nordmann**, den Leutnanten d. R. August **Huth**, Hellmut **Büchler** und Johann **Kuhn**, dem Oberarzt d. R. Friedrich **Reichmann** und dem Oberarzt d. L. I Burkhard **Ketterer**;

**5. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 113:**

**das Ritterkreuz mit Schwertern des Ordens Berthold des Ersten:**

dem Hauptmann Maximilian **Knecht**;

**vom Orden vom Zähringer Löwen:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem Major Walter **Schmidt**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: den Hauptleuten Ernst **Lange**, Udo **von Rundstedt**, Kurt **Grohe** und Rudi **Dierich**, dem Stabsarzt d. R. Dr. Heinrich **Remmlinger** und dem Stabsarzt Dr. Max **von Homeyer**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Oberleutnant d. R. Fritz **Schacke**, den Leutnanten d. R. Otto **Banzhaf** und Alfons **Schwoerer**, den Leutnanten Helmut **Buchholtz**, Viktor **Melchior**, Werner **Erck** und Walter **Lauer**, den Leutnanten d. R. Wilhelm **Martens** und Ludwig **Kolofrath**;

**6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: den Majoren Hans von **Sydow** und Eugen **Scherer**, das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: den Hauptleuten d. R. Otto **Schmidt** und Friedrich **Braumann**, dem Stabsarzt d. R. Dr. Ottfried **Mampell**, dem Hauptmann d. R. Wilhelm **Laupenmühlen**, dem Hauptmann Rainer **Hoche**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: den Leutnanten d. R. Eugen **Wintermantel**, Otto **Gutting**, Otto **Gruber** und August **Lessson**, dem Leutnant Hermann **Brettner**, den Leutnanten d. R. Friedrich **Hartmann** und Emil **Holderer**;

**7. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 142:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann Hartwich **Haellmigk**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: den Leutnanten Wolfgang **Ziegler**, Konrad **Müller**, Hans **Rheinheimer** und Hans **Müller**, dem Leutnant d. R. Hermann **Niermann**, dem Leutnant Eugen **Biestert**, den Leutnanten d. R. Adolf **Eisenlohr**, Manfred **Sachs**, Walter **Ebert** und Armand **Balleite**, dem Oberarzt d. R. Dr. Wilhelm **Hoffmann**;

**8. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 169:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Oberstleutnant Hans **Keller**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Stabsarzt Dr. Oswald **Müller**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: den Leutnanten d. R. Karl **Mayer**, Emil **Schweickert** und Karl **Ehrhardt**, dem Assistenzarzt Dr. Friedrich **Bormann**, den Leutnanten Heinrich **Beck**, Alfred **Beck**, Emil **von Zelewski** und Erich **Hauger**, dem Leutnant d. R. Franz **Künstle** und dem Leutnant Julius **Krauth**;

**9. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 170:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann d. R. a. D. Franz **Graemer**, dem Stabsarzt Dr. Otto **Krauß**, den Hauptleuten Wilhelm **Siebigk**, Max **Nievers** und Karl **Held**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Leutnant Ottmar **Bedenk**, den Leutnanten d. R. Werner **Schöhl**, Friedrich **Sing**, Otto **Sterk** und Karl **Voelkle**, dem Oberleutnant Richard **Eber**, dem Oberarzt d. R. Dr. Anton **Bräutigam** und dem Leutnant Robert **Itt**;

**2. Badisches Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Rittmeister d. R. Ludwig **Bornhausen**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Oberleutnant Hans **Hummel**, dem Leutnant Georg **Gawantka** und dem Oberleutnant Ludwig **Siegert**;

**Feldartillerie-Regiment Großherzog (1. Badisches) Nr. 14:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem Major Max **Wolff**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: den Hauptleuten Albert Freiherr **Röder von Diersburg**, Rich. **Hoefer**, Friedrich **von Kronhelm** und Kurt **von Specht**, dem Stabsarzt d. R. Edgar **von Gierke**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: den Leutnanten Walther **von Holst**, Wolfgang **von Beck** und Helmuth **von Nicolai**, dem Oberleutnant Philibert Freiherrn **Röder von Diersburg**, dem Leutnant d. R. Kurt-Georg **von Bauer**, dem Oberleutnant d. R. Rudolf **Seubert**, dem Leutnant d. R. Franz **Widmann**, dem Leutnant Adolf **Ernst von Ernsthausen**, dem Leutnant d. R. Walter **Jellinek**, dem Oberleutnant d. R. Wilhelm **Rummel**, den Leutnanten d. R. Rudolf **Bäuerle**, Wilfried **Koßmann** und Eduard **von Nicolai**;

**2. Badisches Feldartillerie-Regiment Nr. 30:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: den Hauptleuten Edgar **Meister**, Ernst **Tecklenburg** und Adolf **Cornelius**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Oberleutnant Adolf **Wittich**, den Leutnanten Hans **Rostock** und Kurt **Bailer**, dem Leutnant d. R. Heinrich **Heister**;

**3. Badisches Feldartiellrie-Regiment Nr. 50:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem Major Erich **Mueller** und dem Oberstabsarzt Dr. Karl **Kutscher**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: den Hauptleuten Karl **von Dambrowski**, Ernst **Volmar**, Ernst **von und zu Schachten** und Rudolf **Pattenhausen**; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Oberleutnant Adolf **Warder-Gunning**, dem Oberleutnant d. R. Fritz **Bassermann**, dem Oberleutnant Wulf **von Esmarch** und dem Leutnant Ewald **Krümmer**;

**5. Badisches Feldartillerie-Regiment Nr. 76:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: den Hauptleuten Kurt **Kienitz** und Paul **Sterzel**, dem Stabsarzt Dr. Friedrich **Bartenstein**;

**das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern:** den Leutnanten Johann **Waldhausen**, Hans **von Wild I** und Otto **Marx**, dem Oberleutnant d. R. Claus **Volckens**, dem Leutnant d. R. Julius **Versé**, dem Oberleutnant d. R. Maximilian **Meyer**, dem Leutnant Werner **von Hallwitz**, den Leutnanten d. R. Heinrich **Himstedt**, Otto **von Gierke** und Bernhard **Rolfes**;

**II. Bad. Fußartillerie-Regiment Nr. 14:**

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem **Major Paul Häußer**;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann Konrad **Sorsche**, dem Hauptmann a. D. Rudolf **Wiegand**;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: den Leutnanten Fritz **Kistner**, Karl **Gschwender** und Walter **Buch**, dem Leutnant d. L. Friedrich **Kappler** und dem Leutnant d. R. Karl **Feldmann**;

**Bad. Pionier-Bataillon Nr. 14:**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Oberleutnant d. R. August **Bauermeister**, den Leutnanten Georg **Friemel**, Karl **Drumm**, Ludwig **Maehler** und Francisco **Reimann**.

# Frauenarbeitsschule

(Gewerbliche Unterrichtsanstalt)

## des Badischen Frauenvereins Abteilung I.

**1. Ausbildung für häuslichen Bedarf.**

Am 21. April 1915, vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: **Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Kunststopfen, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren und Freihandzeichnen.**

An 2 Nachmittagen sind **Extrakurse** für Damen im Wäschenähen und Schneidern eingerichtet.

**2. Ausbildung für verschiedene Berufe.**

**Vorbereitungsklasse** zur Vorbildung von Handarbeitslehrerinnen. **Handarbeitslehrerinnen-Seminar** zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für städtische Volks-, höhere Mädchen-, Frauenarbeits- und Gewerbeschulen.

Ausbildung für **Zimmermädchen** und **Kammerjungfern.**

**Fachausbildung für Weißnäherinnen** und **Kleidermacherinnen** in 2jähriger Unterrichtszeit und nachfolgender ½jähriger Lehrzeit in nur erstklassigen Geschäften, wohin die Schülerinnen von der Anstalt überwiesen werden. Die Ausbildung berechtigt zur Gesellenprüfung.

**Extrakurse** für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen sind, im Wäschenähen, Kleidermachen, Flicken und Kunststopfen und Feinbügeln an einem Nachmittag in der Woche.

**Auswärtige Schülerinnen** erhalten in der Anstalt **volle Pension** und besonderen Unterricht in Turnen, Gesang und Lebenskunde.

Die Satzungen, die Gartenstraße 47 und 49 abgegeben werden, geben ausführliche Auskunft.

Anmeldungen werden täglich von der Vorsteherin, Fräulein Josefine Mayer, Hauptlehrerin, in der Zeit von ½11—12 und 3—6 Uhr in der Frauenarbeitsschule, Gartenstraße 47, entgegengenommen, ebenso schriftlich.

Karlsruhe, im März 1915. 3824

**Der Vorstand der Abteilung I**
Gartenstraße 49.

---

**Festhalle Karlsruhe.**

**Mittwoch, den 21. April, abends 8¼ Uhr.**
Einlaß 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Zum Besten des Roten Kreuzes u. der Kriegsnotleidenden**

# IV. Vaterländisches Konzert

**des Großh. Hof-Orchesters**

unter Leitung
des Herrn Hofkapellmeisters **Alfred Lorentz;**

**Solisten:**
Fräulein **Melitta Heim** vom Opernhaus in Frankfurt a. M.,
Herr Hofmusiker **Emil Weimershaus** (Violine).

Programm. 5128

**Carl Goldmark:**
Ouverture zu „Sakuntala".
Zum Gedächtnis Carl Goldmarks gestorben 3. Januar 1915.

**Wolfgang Mozart:**
Arie aus „Die Entführung aus dem Serail"
„Martern aller Arten".

**Ch. Sinding:**
Violinkonzert in A-Dur.
(Zum erstenmal.)

**Lieder** m. Orchesterbegleitung:
a) E. d'Albert: Wiegenlied.
b) G. Mahler: Wer hat dies Liedlein erdacht? (Aus „Des Knaben Wunderhorn".)
c) H. Pfitzner: Verrat.

**Joh. Brahms:**
Zweite Symphonie D-Dur.
a) Allegro non troppo
b) Adagio non troppo
c) Allegretto grazioso
d) Allegro con spirito.

**Karten** zu **2.—, 1.50, 1.—** Mark, **75** und **50** Pfennig von Mittwoch, den 14. April an, in der Musikalienhandlung von **Fritz Müller, Kaiserstrasse,** Ecke Kaiserpassage, täglich von 8 bis 1 und 3 bis 8 Uhr, am Konzerttage nur bis 5 Uhr, und an der Abendkasse erhältlich. **Der Konzertvorstand.**

---

**Karlsruhe — Museumssaal**

**Heute abend 8¼ Uhr:**
**Volkstümlicher**
# Richard Wagner-Abend
# Max Krauß (Bariton)
München — Hannover
**Hofrat Dr. Alex. Dillmann**
München. 5161

Karten zu Mk. 4.—, 3.20, 2.10, 1.20 und 90 Pfg. bei
**Hugo Kuntz Nachf.** Hofmusikalienhandlung,
**Kaiserstrasse 114.**

---

**Montag, 19. Aril, 8¼ Uhr, im Museumsaal**
**Gastspiel der Berliner Urania**
Wissenschaftliches Theater
# Die Vogesen und ihre Kampfstätten
**Der Einfall der Franzosen in Elsaß**
**Kriegsvortrag mit ca. 100 Lichtbildern.**

Die **Urania** wird zunächst eine Schilderung des Elsaß und der Vogesen bringen, jener Sperrmauer, die Deutschland von Frankreich trennt. Der **hochaktuelle** Vortrag führt uns dann auf die **Schlachtfelder** von **Saarburg, Thann, Mülhausen,** auf denen
**die tapferen Armeen des bayr. Kronprinzen**
gegen die ins Elsaß eindringenden Franzosen siegreich gefochten haben und noch kämpfen. In prachtvollen Lichtbildern werden auch die durch den Krieg hervorgerufenen Verwüstungen gezeigt, die Schluchten und Abhänge, die unseren Truppen fast unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellen.

**Karten:** Saal num. M. 2.—, unnum. M. 1.—, Galerie num. M. 1.50, unnum. 75 Pfg. in der 4875.3.3
Hofmusikalienhandl. **Fr. Doert,** Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstr.).

---

**Zum Reinigen der Parkettböden**
empfehle 5184.2.2
# Terpentinersatz.
**Drogerie Tscherning,** Amalienstraße 19.

---

# Luxeum
**Kaiserstrasse 168**
bei der Hauptpost.

**Spielplan**
vom 17. bis 20. April 1915.

1. **Bilder aus dem Kalibergbau.**
2. **Kriegsberichte von Osten und Westen 1915.**
3. **Das Glück der Andern**
Sensationsdrama in 3 Abteilungen.
4. **Liebe u. Dynamit**
Komödie.
5. **Karoline als Brautjungfer**
tolle Humoreske.
6. **Romeos Schiebmanöver**
komisch.
7. **Fritzchen braucht Geld!**
Humor. B11065
8. **Das rote Licht**
großes Drama in 2 Abteilungen.

---

Schwarze 5208.4.1
**Damenmäntel**
M. **15.75,**
graue
**Damenmäntel**
M. **12.25,**
schwarze und farbige
**Jackenkleider**
M. **16.75,**
**Frühjahrsjacken**
von M. **6.75** an.
**Wilhelmstraße 34, 1 Tr.**
Keine Ladenmiete.

---

**Unterstützet das Rote +**
durch Kauf von Losen der
**Geld-Lotterie**
d. Bad. Landesvereins
Ziehung sicher **30. April.**
3328 Geldgew. u. 1 Prämie
**37000 Mk.**
Hauptgew. im günst. Falle
**15000 Mk.**
3327 Geldgewinne
**22000 Mk.**
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mark Porto u. Liste 30 ₰ empfiehlt Lotter.-Unternehmer
**J. Stürmer**
Straßburg i. E., Langstr. 107.
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15, E. Flüge, Fr. Haselwander und H. Knäbel.

---

**Komme pünktlich**
auf Postkarte.
Kaufe getragene **Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldsachen.** Zahle die denkbar höchsten Preise. 10204
**Weintraub, Kronenstr. 52.**

---

**Wir empfehlen**
# Calcium-Carbid
in Büchsen von 100, 50, 10, 5, 1 u. ½ kg
**Carbid-Reinigungsmasse**
alles in prima Qualität.
**Dittmar & Blum,**
**G. m. b. H.,**
**Carbid-Großhandlung,**
**Karlsruhe.**
**Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.** 1007

---

**Zuckerkranke**
erhalten gratis „Broschüre 74" über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) durch **W. Richartz, Köln, Georgsplatz 2b.** 534a*

---

# Salamander
## Der deutsche Stiefel

Salamander Schuhges. m. b. H. Berlin
Niederlassung: Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

---

# E. Neuhoff Oelwerke, Düsseldorf-Hafen
haben
**prima dkl. rumänisches Maschinenöl comp.**
**mit feinstem Fettöl verschnitten**
**für jeden Betrieb** geeignet
Flammp. 160° C. Viscos. b. 50° C. ca. 7 1507a.3.3
**äusserst preiswert** abzugeben.
Ebenso auch **Cylinder- und Spezialöle.**

---

**Wiener Schneiderin**
verfertigt feinste Toiletten zu sehr bill. Preisen. **Haller, Wilhelmstraße 26,** I. b. Schützenstr. B10403 5.4

**Korsetten Korsetten**
neu eingetroffen, in nur schönem, tadellosem Sitz, Stück 2 M u. höher. Weiße Frackkorsetts in ganz bequemem Sitz. Angetrübte Sachen weit unter Preis. Prima Reformleibchen St. 2.25. Alles direkt aus der Fabrik. Auch Sonntags anzusehen. 5192
**Durlacher-Allee 24,** 1 Tr., links.

---

**Kaufe**
getrag. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel, Pfandscheine 2c. zu den höchsten Preisen. Angebote erbeten an das An- und Verkauf-Geschäft **Arnold Schav,** Zähringerstr. 38. B10451

---

**Billige Schuhsohlen** aus Kunstleder. Preis p. Paar mit Fleck für Herren oder Damen 1.20 M Nachn. B11024.5.2
**J. Christmann, Kempten,** Bay.

---

**Prima**
**Zigaretten**
in allen Preislagen **billigst.** 4.4
B10093 **Herrenstraße 11,** Hinterh.

---

**Wer Mehlsäcke**
u. auch and. Säcke, sowie **Militärnähtuch, altes Gummi u. altes Metall** zu verkaufen hat, wende sich an **J. Stieber,** Markgrafenstr. 19.
B10418 Telephon 2477 im Hause. 2.2

---

# Persil
## wäscht und desinfiziert
# Wollwäsche
**Henkel's Bleich-Soda**

---

**Keine Pfändung**
Keine Klage
**Kein Konkurs**
Beleihungen, Vergleiche, Akkorde mit Auszahlung der Gläubiger im wohlverstanden Interesse der Beteiligten. Anfragen mit 20 ₰ Rückporto an Finanzierungsgeschäft **Danner,** Lahr (Baden). B4817

---

**Privat-Wöchnerinnenheim**
**Mannheim,** 1234a6.2
J 7, 27. **Telephon 2525.**

---

**Hilfsbank Sulzbach** i. Oberpfalz
gibt jedem neu aufgenommenen Mitglied Darlehen bis Mk. 1500.—. Beding. vollständig gratis. 1780a4.3

**Kredit b. M. 2000.—**
erh. sofort jed. neuaufgen. Mitglied dch. **Volksbank Bayreuth.** Bed. gratis. 1409a.3.2

---

**Geld** bis 1000 Mk. erhalten neu aufgenommene Genossen lt. Bedingg. (Ohne Vorkosten). Deutsche Bürgschafts-Bank Frankfurt a. M. 3. B4918*

---

**Kirschenwasser**
**Mirabellengeist**
**Zwetschgenwasser**
**Heidelbeergeist**
**Himbeergeist**
Preis auf Anfrage. 473
**B. Armbruster, Oensbach** (Baden).

---

# Ich zahle
die höchsten Preise für **getragene Kleider, Schuhe, Wäsche u. Metall.**
B11600 **J. Brief, Kronenstr. 27.**

## Das Gedenkblatt der Großherzogin Luise.

+ **Karlsruhe**, 17. April. Großherzogin **Luise** hat bekanntlich zu Ostern den **Hinterbliebenen von gefallenen Kriegern** ein **Gedenkblatt mit einem Handschreiben** durch die Zweigvereine des Badischen Frauenvereins überreichen lassen. Dieses Handschreiben hatte folgenden Wortlaut:

„**Als** ich vor vier Monaten bei meinem Eintritt in ein neues Lebensjahr eine Anzahl von Trostsprüchen den Zweigvereinen unseres Badischen Frauenvereins mit der Bitte übersenden ließ, sie denjenigen Mitgliedern zu übergeben, die nach Gottes heiligem Willen Angehörige für das Vaterland hingeben mußten, war wohl noch manche Familie von diesem tiefen Leid bewahrt geblieben. Inzwischen ist es wohl anders geworden. Die Zahl der Leidtragenden hat sich nur zu rasch vermehrt, und viele Tränen fließen. Ostern naht heran, und ich dachte, es könnte vielleicht ein Blatt, der Bedeutung dieses hohen Festes entsprechend, betrübten Herzen Worte darbieten, die in Mitte der Trauer glaubenstärkend die Osterbotschaft mit ihrer trostreichen Kraft bringen dürften. Möchte in der Auferstehung unseres Herrn und Erlösers und im Aufblick zu ihm der Frieden der oberen Heimat mildernd und stärkend den schwergeprüften Herzen zu Teil werden! Die kleine Gabe soll zugleich der Ausdruck landesmütterlicher treuer und von Herzen kommender Teilnahme sein.

Gott walte mit seinem Segen über allen, die da Leid tragen."

## Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 15. April 1915.

**Geländeverkauf am Rheinhafen.** An eine hiesige Fabrik werden 9000 qm Gelände im Rheinhafen zur Lagerung und zum Umschlag von Gütern unter den üblichen Bedingungen verkauft. Außerdem wird der Firma ein Vorkaufsrecht an einem benachbarten Geländestück eingeräumt.

**Grundstücksankauf.** Die Erwerbung des Grundstücks L. B. Nr. 16 159 im Gewann Berggärten (Rheinhafenerweiterungsgebiet im Flächenmaß von 1377 qm für die Stadtgemeinde wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

**Das städtische Erholungsheim.** Auf der Friedrichshöhe in Baden-Baden soll am 1. Mai d. J. wieder eröffnet werden. Soweit die Plätze nicht von hiesigen Einwohnern begehrt werden, sollen auch wieder auswärts wohnende Frauen und Mädchen zu einem Verpflegungssatz von 3 Mk. für den Tag Aufnahme finden.

**Mieteinigungsamt.** Zu weiteren Beisitzern des für den Bezirk der Stadt Karlsruhe errichteten Einigungsamts, das die Aufgabe hat, zwischen Mietern und Vermietern oder Hypothekengläubigern und Hypothekenschuldern zum Zwecke eines billigen Ausgleichs der Interessen zu vermitteln, werden ernannt: aus dem Kreise der Grund- und Hausbesitzer: Stadtverordneter Hofschlossermeister Ernst Blum und Privatmann Friedrich Remelius; aus den Kreisen der Mieter: Stadtrat Heinrich Gauggel und Stadtverordneter Verwalter Wilh. Hof.

**Postwünsche der Bewohner des Stadteils Rüppurr.** Das Gemeindesekretariat für den Stadtteil Rüppurr hat namens einer größeren Anzahl von Bewohnern dieses Stadtteils an den Stadtrat das Ersuchen gerichtet, bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion dahin zu wirken, daß die Schalter des Postamts im Stadtteil Rüppurr während der Sommermonate — 1. 4. bis 1. 10. — in der Zeit von 7—12 Uhr vor- und 2—8 Uhr nachmittags (statt 8—12 Uhr vor- und 2—7 Uhr nachmittags offengehalten werden, der aufgehobene dritte Postbestellgang um 5 Uhr nachmittags wieder eingerichtet und die letzte Postbeförderung nach Karlsruhe, die zur Zeit um 8 Uhr abends stattfindet, auf 10 Uhr abends verlegt wird. Der Stadtrat hält die Wünsche für berechtigt und ersucht die Kaiserliche Oberpostdirektion, denselben, soweit irgend tunlich, zu entsprechen.

**Errichtung einer Annahmestelle für Expreßgut für die Ost- und Altstadt.** Die seit Verlegung des Personenbahnhofs im alten Bahnpostgebäude in der Kriegstraße eingerichtete Annahmestelle für Expreßgut ist seit Ausbruch des Krieges geschlossen bezw. aufgehoben. Dadurch sind die Bewohner der Oststadt und diejenigen der Altstadt genötigt, bei Versendung von Expreßgutstücken den weiten Weg nach der Karl-Straße oder dem neuen Personenbahnhof zurückzulegen, was für dieselben mit viel Zeitverlust und bei Benützung der Straßenbahn auch mit empfindlichen Geldopfern verbunden ist. Mit Rücksicht hierauf ist der Bürgerverein der Oststadt bei der Gr. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wegen Errichtung einer Annahmestelle für Expreßgut in der Oststadt und zwar in der Nähe des Postamts in der Waldhornstraße vorstellig geworden. Der Stadtrat hält das Gesuch für begründet und befürwortet dasselbe auf Ansuchen des Vereins bei der Großh. Generaldirektion.

**Dienstjubiläen.** Dem Oberlehrer Wilhelm Fertig und dem Hauptlehrer Jakob Doll an der städtischen Volksschule, die in den nächsten Tagen 40 Jahre im badischen Schuldienst tätig sind, spricht der Stadtrat aus diesem Anlasse herzlichen Glückwunsch und aufrichtigen Dank für ihre bisherige segensreiche Arbeit aus.

**Straßenbeleuchtung.** Nachdem die Gasleitung in der Reichsstraße verlegt ist, wird das Gaswerk zur Inbetriebnahme der drei Gaslaternen auf der Südseite in dieser Straße zwischen Beiertheimer Allee und Karl-Straße ermächtigt.

**Der große Rathaussaal** wird dem „Nationalen Frauendienst" und dem „Kathol. Frauenbund" zur Abhaltung eines Vortrags der Frau Klara Sander aus Köln über: „Die deutsche Frau und die Mode" auf Donnerstag, den 22. April d. J., abends 8½ Uhr zur Verfügung gestellt.

**Wirtschaftsgesuche.** Die Gesuche des Bäckermeisters Peter Schmitt um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb eines Kaffees mit Ausschank von alkohofreien Getränken in seinem Hause Moltke-Straße 137 und des Verwaltungsrats der Herberge zur Heimat um Erlaubnis zur Ausdehnung seiner Gastwirtschaftskonzession für die „Herberge zur Heimat", Adlerstraße 23, auf die im Hause Adler-Straße 25 neu erstellten Wirtschaftsräumlichkeiten werden durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

**Der Stadtrat dankt** dem Stadtrat der Kreishauptstadt Heidelberg für Uebersendung der Chronik der Stadt Heidelberg für das Jahr 1912.

## Konkurse in Baden.

Kaufmann **Paul Raff**, Inhaber der Firma **Dietz & Raff**, Ketten- und **Bijouteriefabrik** in **Pforzheim**. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Dufner in Pforzheim. **Anmeldetermin:** 9. Juni 1915. **Prüfungstermin:** 16. Juni 1915.

Kaufmann **Hermann Schick**, Inhaber der Firma Jacob Schick in Mannheim, C 1. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Dr. Hartmann, **Mannheim. Anmeldetermin: 28. April 1915. Prüfungstermin:** 26. **Mai 1915.**

## Gottesdienste. — 18. April.

### Evangelische Stadtgemeinde.

**Stadtkirche.** ½9 Uhr Militärgottesdienst Militäroberpfarrer Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr Oberkirchenrat Mayer. ¼12 Uhr Christenlehre fällt aus. — **Kleine Kirche.** ½10 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Rapp. ½12 Uhr Christenlehre Hofprediger Fischer. 6 Uhr Stadtvikar Müller. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Prälat Schmitthenner. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Hindenlang. ½11 Uhr Christenlehre Stadtpfrarrer Hindenlang. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Hesselbacher. 8 Uhr Stadtvikar Schneider. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtpfr. Rohde. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Rohde. 6 Uhr Stadtvikar Lutz. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtvikar Lutz. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Schilling. — **Lutherkirche.** ½10 Uhr Stadtvikar Müller. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Weidemeier. 6 Uhr Stadtvikar Schneider. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr Stadtpfr. Hindenlang. — **Diakonissenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr Hilfsgeistl. Sitzler. Abends ½8 Uhr Pfr. Katz. Montag, Mittwoch, Freitag, abends ¾8 Uhr Kriegsandacht. — **Städtisches Krankenhaus.** 11¼ Uhr Stadtvikar Müller. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst Dekan Ebert. ¾11 Uhr Christenlehre Dekan Ebert.

**Evang.-luther. Gemeinde,** alte Friedhofkap. Waldhornstr.
Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Christenlehre nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Donnerstag, abends 8 Uhr: Kriegsbetstunde.

### Abend-Andachten.

**Schloßkirche:** Donnerstag 8 Uhr. — **Kleine Kirche:** Mittwoch und Freitag jeweils 6 Uhr. — **Johanneskirche:** Dienstag und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Lutherkirche:** Mittwoch und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Gemeindehaus der Weststadt:** Mittwoch 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg): Donnerstag, abends 8 Uhr. — **Beiertheim:** Donnerstag 8 Uhr.

**Evang. Stadtmission,** Vereinshaus, Adlerstr. 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstr. 23. Stadtmissionar Lieber. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Hilfsgeistl. Sitzler. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Fräul. Schweickert, Marienstr. 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Missionar Mayer. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung Steinstr. 31. Montag, nachm. 4½ Uhr, Kreuzstr. 23, Seitenbau, 2. Stock, Bibelstunde von Frl. Nödel. Mittwoch, abends 8 Uhr, allgem. Bibelstunde Stadtmiss. Lieber. Predigtausgabe. Freitag, abends 8¼ Uhr, Gebetsversammlung Stadtmissionar Lieber. Samstag, abends 8½ Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

**Christl. Verein junger Männer,** Kreuzstr. 23.
Nachm. 2 Uhr Bezirkskonferenz in Teutschneureut. Abends 8½ Uhr gesellige Vereinigung. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Freitag, abends 8½ Uhr, Gebetsstunde.

**Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.**
Vorm. 11¼ Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Allgem. Versammlung, Stadtmiss. Rauber. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber. Montag, abends 8 Uhr: Jugendabteilung. Montag, abends 8 Uhr: Frauengebetsstunde. Montag, abends 8½ Uhr: Blau-Kreuz-Verein. Dienstag, abends 8½ Uhr: Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. Mittwoch, abends 8¼ Uhr: Allg. Versammlung. Donnerstag, abends 8 Uhr: Töchterverein. Donnerstag, abends 8 Uhr: Allg. Versammlung. Durlacher Straße 32. Freitag, abends 8¼ Uhr: Allg. Kriegsgebetstunde.

### Katholische Stadtgemeinde.

**St. Stephanskirche.** 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe; 7 Uhr hl. Messe; ¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Entlassung der christenlehrpflichtigen Knaben; 3 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaftsandacht; ¼4 Uhr Versammlung für die Jungfrauenkongregation; 4 Uhr Versammlung für die Marienkinder im Elisabethenhaus; ½8 Uhr Kriegsandacht mit Segen. Dienstag und Freitag: abends ½8 Uhr Kriegsandacht mit Segen. Tellerkollekte für den Kath. Fürsorgeverein. — **Altes St. Vinzentiushaus.** ¼7 Uhr hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt; ½6 Uhr Segen. — **St. Peter- und Paulskirche.** ¾6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6, ½7, 7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt im Städt. Spital; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt; ½2 Uhr Schluß der Christenlehre mit Entlassung des obersten Jahrgangs und Preisverteilung; ¼3 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Kollekte für den Fürsorgeverein. Dienstag und Freitag: abends ½8 Uhr Kriegsandacht. — **Liebfrauenkirche.** 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt u. Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge (schulentlassen 1915, 1914 und 1913); ½3 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft; 3 Uhr Versammlung des Müttervereins; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. Kollekte für den Fürsorgeverein. — **St. Bernharduskirche.** 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Beginn der Christenlehre für die 1915, 1914 und 1913 schulentlassenen Jünglinge; ½3 Uhr Herz-Jesu-Andacht: 3 Uhr Mütterverein; 6 Uhr Bittandacht mit Segen. Kollekte für den Fürsorgeverein. — **St. Bonifatiuskirche.** 6 Uhr Frühmesse und Monatskommunion des christl. Müttervereins; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge der Jahrgänge 1913, 1914 u. 1915; ½3 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaft; 3 Uhr Versammlung des christlichen Müttervereins; 6 Uhr Bittandacht und Segen. Kollekte für den hiesigen Fürsorgeverein. — **Rüppurr, St. Nikolauskirche.** 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommuniond; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Knaben u. Mädchen; 2 Uhr Andacht für die hl. Osterzeit; ½3 Uhr Versammlung des christl. Müttervereins; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Beiertheim, St. Michaelskirche.** 6 Uhr Beichtgelegenheit; ½7 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt u. Predigt; ¾11 Uhr Kindergottesdienst; 1 Uhr Christenlehre für die Jünglinge, schulentlassen 1915, 1914, 1913; ½2 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen; 2 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation mit Predigt; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Grünwinkel, St. Josefskirche.** 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Karlsruhe-Daxlanden, Heilig-Geist-Kirche.** 6—8 Uhr Beichtgelegenheit; ¾7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre und Herz-Jesu-Andacht; 7 Uhr Rosenkranzandacht für die Krieger.

### Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.

Auferstehungskirche. 10 Uhr Geistl. Rat Bodenstein.

**Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde,** Karlstr. 49b.
Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Mittwoch, abends ½9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Prediger W. M. Schütz.

**Zionskirche der Ev. Gemeinschaft,** Beiertheimer Allee 4.
Vorm. ½10 Uhr Predigt Pred. Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Predigt Pred. Becker. Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends ¼9 Uhr, Gebetsversammlung. Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Betstunde.

### Großh. Hoftheater Karlsruhe.

**Samstag, den 17. April 1915.**
**49.** Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
**Kleine Preise.**

**Iphigenie auf Tauris.**
Schauspiel in fünf Akten von **Goethe.**
Leiter der Aufführung: Der Intendant.

Personen:
Thoas, König der Taurier . . . Felix Baumbach.
Iphigenie . . . Melanie Ermarth.
Orest . . . Reinhold Lütjohann.
Pylades . . . Bruno Makan.
Arkas . . . Hugo Höcker.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.
Gestaltung des Bühnenbildes: Albert Wolf.
**Anfang ½8 Uhr. Ende ¼10 Uhr**
**Kasse-Eröffnung 7 Uhr.**


**Nachhilfe** wird in allen Fächern zu mäß. Honorar erteilt. Angebote unter Nr. B11083 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Am 14. April ds., abends zwischen 10 und 11 Uhr, auf dem Weg zwischen Bulach u. der Gutenbergstraße ein feldgrauer 5228
**Gummi-Umhang verloren.**
Abzugeben gegen Belohnung Gutenbergstraße, Kaiserallee.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

**Robert Lichter**
**Kaufmann**

nach Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von nahezu 26 Jahren, heute morgen um 8 Uhr, nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

**Weingarten, den 16. April 1915.**

**Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:**
**Jakob Lichter.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. April, nachmittags ½3 Uhr, statt. B11089

Trauerhaus: Bruchsalerstraße 465.

**Strickarbeiten aller Art** werden **angenommen u. prompt** besorgt in der Maschinenstrickerei **Engelhard,** Gartenstr. 11, III. B11129 3.1

**Ehevermittlung**
streng reell, diskret. B11128
Büro für Ehevermittlung,
**Frau Morasch,**
Kaiserstr. 86, II, **Karlsruhe** i. B.

**Getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel** werd. am besten bezahlt von B1095 6.4
**F. Brand,** Durlacherstr. 58.

Konservator. gebild. **Dame sucht**
**Klavierunterricht**
**zu geben** für Anfänger und Vorgeschrittene, übernimmt auch **Begleiten und Einstudieren** von **Gesangspartien,** Violine 2c. Angebote unter Nr. 3378 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Nachhilfestunden**
in **Französisch u. Englisch** wünschen 2 Schülerinnen bei einer Dame. Angeb. unt. Nr. B10804 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb. 2.2

**Gesucht** gegen mäßiges Honorar
**Nachhilfe im Griechischen**
für Gymnas.-Unterprimaner. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B10788 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

**Für 3jähr. Jungen**
wird gute **Pflege** gegen mäßige Vergütung gesucht.
Angebote unt. Nr. B11088 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gegen monatliche
**Ratenzahlungen**
erhalten Beamte, Private:
**Damenkostüme, Mäntel 2c., Leib- u. Bettwäsche aller Art.**
Gefl. Angeb. unt. Nr. 5070 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. Streng verschw. Kein Abzahlgsgesch.

**Eine fahrbare Bandsäge**
wird auf einige Monate **zu mieten gesucht.** Angebote unt. 5221 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.2

**Zu kaufen gesucht**

Moderne, wenig gebrauchte **Speise- und Herrenzimmereinrichtung** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B11087 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Ein noch gut erhalt. **Herrenrad** wird aus erster Hand **zu kaufen gesucht.** Angebote wollen unter Nr. B11124 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" eingereicht werden.

**Gesucht** werden 2 wenig gebrauchte moderne **Bettstellen** mit Rost eventl. Matratzen. Angebote u. Nr. B10654 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

**Feldstecher od. Prismenglas**
**zu kaufen gesucht.** 10.3
Angebote unter Nr. B10760 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

**Ca. 30 Stück Leitern,**
**6—7 Meter lang, gut erhalten oder neu, zu kaufen gesucht.**
**Angebote abzugeben an das Baubüro Patronenfabrikneubau Dyckerhoff & Widmann,**
**Gartenstraße.** 5235.2.1

**Jackenkleid,**
gut erhalten, Größe **44—46, zu kaufen gesucht.** Angebote m. Preis unt. Nr. B11120 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

**Zu verkaufen**

**Fahrrad**
mit Freilauf billig abzugeben.
B9226 **Adlerstr. 4,** Laden lks.

**Herren- und Damen-Fahrrad** sofort billig **abzugeben.** B11126
**Zähringerstraße 37, I.**

**Weg. Einberufung zu verkauf.**
ein gebrauchter **Landauer und Viktoriawagen nebst Pferdegeschirre.** Angebote unter Nr. 1509a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

**Neuer Bergmann A.-G.**
**Drehstrommotor,**
3 P.S., 1500 Umdrehungen, 210 Volt, mit Schleifringanker, 50 Perioden, unterm Preis zu verkaufen. 3.2
Adresse zu erfrag. u. Nr. 1578a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kleiner, gebrauchter
**Pritschenwagen**
für Einspännerfuhrwerk **zu verkaufen.** 5152
**Dittmar & Blum,** G. m. b. H.,
**Karlsruhe, Karlstraße 60.**

**Herren- u. Damenfahrrad,** Frl., erstklassige Räd., noch wie neu, ganz bill. zu verk. Humboldtstr. 13, IV. r. B11113

**Herr.- u. Damenfahrrad,** f. gut erhalt. bill. abzug. Schützenstr. 53, Hof. B11115

**Herren- und Damen-Rad**
wenig gefahren, mit Freilauf, sehr billig **zu verkaufen.** B11121
**Rüppurrerstraße 17,** 2. St., rechts.

**Herren- und Damen-Fahrrad** sehr billig abzugeben. B11127
**Humboldtstr. 24,** 2. Stock, links.

**Herrenrad**
bereits neu, m. Frl., staunend billig, sowie ein gebrauchtes, gut erhalten, für 38 ℳ zu verkaufen. B11122
**Rüppurrerstraße 17, part.**

**Damenrad,**
mit Torpedo-Freil. bill. zu verkauf.
B9229 **Adlerstraße 4, Laden lks.**

**Herd,** gut erhalten, für 15 ℳ zu verkaufen.
B11116 **Schillerstraße 4, Hof.**

**Kriegsbrot.**
Einen nur ganz wenig **gebrauchten transportablen Hausbackofen für** 12 große Brote, im Durchmesser von ca. 35 cm, hat wegen Platzmangel preiswert **abzugeben.** 1597a
**Bad. Frauenverein Karlsruhe,**
**Gartenstraße 49.**

**2 Geigen zu verkaufen.**
B10928.2.2 **Gutenbergstr. 1, II.**

Ein noch gut erhaltenes
**Zaumzeug mit Sattel**
ist preiswert **zu verkaufen.**
B10933 **Zähringerstraße Nr. 5.**

**25 Kilo altes Kupfergeschirr**
1 neuer und 4 alte **Automäntel** 760/90 sind billig abzugeben bei
**Ludwig van Thiel, Rastatt,**
1585a2.2 2 Bertholdstr. 2

Guterhalt., stark., zweisitz. **Sportwagen,** Preis 11 Mk., billig abzug.
B11131 **Amalienstr. 22,** I. H.

Wenig gebr. **Klappwagen** billig zu verkauf
B11080 **Veilchenstr. 11,** H., 2. St

**Offiz.-Mantel, dto. Ueberrock, dto. Waffenrock, dto. Helm** und **Hosen,** wie neu, preiswürdig abzugeben. Anfragen unter Nr. B10945 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

Ein Paar **braune Offizier-Schnürstiefel,** Größe 41, neu, ein Paar **braune Offizier-Schnürstiefel,** Größe 42, drei Wochen getragen, ein Paar **braune Offizier-Gamaschen,** neu, billig zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 5194 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" **erbet.**

Neue, kunstseidene **Jacke,** für große Figur, noch nicht getragen, preiswert zu verkaufen. B11097
**Brauerstraße 33,** part.

**Deutscher Boxer**
prima Stammbaum, sehr **wachsam** u. ein kleiner brauner **langhaariger Bolonaise** zu **verkaufen.**
B10929 **Gutenbergstraße 1 II.**

**Zahmer Affe** umständeh. **billig** abzugeben.
B11132 **Amalienstraße 22,** I.

**Kanarienhahnen**
u. **Hennen** sind billig zu **verkaufen**
B11125 **Kaiserstr. 189,** 3. St.

## Stellen-Angebote.

Ein lediger, sowie militärfreier
**Kaufmann**
im Alter von 22—30 Jahren findet auf einem Büro im Schwarzwald
**dauernde Stellung.**
Anerbieten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1518a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.3

**Erste Kraft**
für Kontor **gesucht.** Vertrauensposten. 2.1
Ausführliche Bewerbungsschreiben nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 5231 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Mit Buchhaltungsarbeiten durch reichliche Praxis vertrauter
**Beamter**
evtl. auch Dame von größerem Feuerversicherungsbüro **sofort gesucht.** Schriftliche Angebote mit Gehalts-Ansprüchen erbeten unter Nr. 5243 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

**Agent** gesucht z. Zigarren-Verkauf an Wirte 2c. Vergütung evtl. Mk. 300.—. 1485a
**H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Gesucht flotte, erfahrene
**Stenotypistin.**
Ausführliche Bewerbungsschreiben nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter Nr. 5232 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Kontoristin,** perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, welche schon auf Büro tätig gewesen, per sof. **gesucht.** Persönl. Vorstellung Sophienstraße 19, Büro Seitenbau. B11...

**Verkäuferin,**
jüngere, für ein hiesiges Spezialgeschäft gesucht.
Angebote unter Nr. 5006 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 6.3

In kleineres Café wird ein nur erstklassiger
**Geiger**
sowie ein nur erstklassiger
**Klavierspieler**
für vorerst Samstag und Sonntag Abend **gesucht.**
Näheres unter Nr. 5241 durch die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Stütze des Leiters**
**gesucht,** tüchtiger, militärfreier Mann, im Wirtsfach erfahren, Alter 20—40 Jahre, Kost u. Zimmer frei. Lohn 75 Mk. monatlich.
Angebote an 1595a.3.1
**Kaiser-Automat Freiburg i. Br.**

**Friseurgehilfe.**
Tüchtiger, fleißiger Gehilfe findet dauernde Stellung bei hohem Lohn bei
**Wilh. Merk, Rastatt.**
1491a Kriegstr. 25.

**Kupferschmiede und Blechner**
sucht zum sofortigen Eintritt.
**Philipp Kirsch,**
Kupferschmiede und Installation,
2.1 **Offenburg i. B.** 1564a

**8—10 Schneider**
**sucht auf Werkstatt.**
**Jos. Blumenstetter**
Schneidermeister
—**Lidellplatz.**— B11106

**Zwei Großstückmacher**
und ein
**Kostümarbeiter**
finden bei hoher Bezahlung dauernde Beschäftigung, auf Stück od. Tag. Eintritt **sofort** oder in 8 bis 14 Tagen. 1600a
**Gustav Fritsch,** Maßgeschäft, **Offenburg** i. B., Hauptstr. 57.

Mehrere
**Sattler gesucht.**
Tücht. Sattler sofort gesucht bei
**M. Oswald, Karlsruhe,**
Schützenstr. 42. 5060

Gesucht zuverlässiger
**Bürodiener,**
der auch etwas in Kontorarbeiten bewandert ist. Ausführliche Bewerbungsschreiben nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5230 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb. 2.1

Tüchtiger, militärfreier 5253
**Milchkutscher u. Verkäufer**
sofort gegen hohen Lohn **gesucht.**
**Milchzentrale, Lauterbergstr. 3**

**Lehrlings-Stelle.**
Für einen braven Jungen achtbarer Eltern ist eine
**Lehrstelle sofort**
bei mir **zu besetzen.** Es ist demselben Gelegenheit gegeben, sich zu einem tüchtigen Kaufmann auszubilden. Monatliche Vergütung wird gewährt. Angebote m. Schulzeugnissen an 5242
**Adolf Stein**
**Kaiserstraße 233.**

**Lehrling gesucht**
für Bäckerei bei sofortiger Vergütung, bis 1. Mai od. später. Näher. B11098 **Waldhornstraße 51.**

**Konditor-Lehrstelle.**
Kräft. Junge achtb. Eltern kann unter günst. Bedingungen die Konditorei gründl. erlernen. B10820
**A. Herrmann,** Konditorei, **Durlach,** Hauptstr. 8.

Sofort oder 1. Mai jüngere
**Köchin** für gute bürgerliche Küche und einen Teil der Hausarb. **gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen von 3—6 Uhr **Rieffstahlstr. 12, II.** B10084

**Tüchtiger Leder-Zuschneider**
**für Militärausrüstungsstücke**
besonders auf Geschirrsachen, bei sehr guter Bezahlung für dauernde Beschäftigung **gesucht.** Auf angegebene Gegenstände eingearbeitete Leute werden bevorzugt.
Auch werden noch
**Militär-Sattler**
als Fabrikarbeiter oder Heimarbeiter für Infanterie-Ausrüstung sowie Beschirrung usw. **gesucht.** Bezahlung erfolgt genau nach Reichstarif. 5240.2.1
**L. Ritgen,** Fabrik für Militärausrüstung
**Karlsruhe i. B., Adlerstraße 26 und Steinstraße 23.**
Fernsprecher 448 und 1248.

**Bügler**
**für Herren-Garderobe**
finden lohnende Beschäftigung. 5154*
**Färberei Printz.**

— Mädchen —
welche Lust haben, das Kochen zu erlernen, können eintreten in der Privat-Pension B11090
**Luisenstraße 57, 2. St.**

In ein Luftkurort wird ein tücht.
**Zimmermädchen,**
das auch servieren und etwas nähen kann, sowie ein **Küchenmädchen gesucht,** letzteres 30 Mk. Lohn.
Angebote unter Nr. 1580a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbeten.

**Haushälterin**
zu einzelnem Herrn auf 1. Mai nach auswärts gesucht. Angebote mit näh. Angaben unter Nr. 1579a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

**Alleinmädchen,**
sauberes, mit guten Zeugnissen auf 1. Mai gesucht. B11083
**Kaiserallee 107, 2. Stock.**

**Tüchtiges Alleinmädchen**
für Küche u. Hausarbeiten in Einfamilienhaus auf sofort oder später weg. Erkrankung d. jetzigen gesucht. B11102 **Ettlingen, Waldstr. 11.**

**Treues, zuverläss. Mädchen,**
welches in allen Zweigen des Haushaltes bewandert ist und die gut bürgerliche Küche selbständig führen kann, sowie im Nähen bewandert ist, **per 1. Mai** gesucht. Langjährige Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen B11101.2.1 **Karlstr. 104, 2. St.**

**Kräftiges Mädchen** für alle häuslich. Arbeiten auf 1. Mai gesucht.
B11022.2.2 **Leopoldstr. 46, I.**

**Ein zuverlässiges Mädchen**
für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Mai **gesucht.** B10822
**Gartenstadt, Blütenweg 2a.**

Braves, fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeit zu älteren, einfach. Leuten auf 1. Mai **gesucht.** Zu erfragen bei **Appel, Yorkstr. 8, II.** B10076

Auf 1. Mai ein fleißiges, ehrliches **Mädchen** in feine Familienpension **gesucht.** Demselben ist Gelegenheit geboten, kochen zu erlernen. 2.2
B11082 **Bismarckstr. 37a, 3 Tr.**

Ein junges **Mädchen,** das auch etwas kochen, waschen, flicken und bügeln kann, tagsüber von kleiner Familie auf 1. Mai gesucht. Vorzustell. v. 11—4 U., auch Sonntags.
B11082 **Bunsenstr. 9 I, l.**

Suche ein aus der Schule entlassenes **Mädchen** für Kinder und Hausarbeit. B10961.2.2
**Hagsfeld,** Schulstraße 34.

Jüngere zuverlässige **Monatsfrau** wird für 2 Stunden vormittags u. 1 Stunde nachmittags sof. gesucht. B11038
**Körnerstraße 14, 3. Stock.**

Auf 1. Mai eine **Lauffrau** gesucht. 3 Stunden im Tag. B11081
**Rüppurrerstraße 68 III.**

Zu sofortigem Eintritt
**Näherinnen**
gesucht. 5227
**Herrenstraße 18, I.**

## Stellen-Gesuche.

**Kaufmann**
gel. Alters, verheir., solider Charakter, Inhaber eines gemischten Warengeschäftes, **sucht,** wegen Aufgabe desselben, 3.1
**dauernde Vertrauensstellung**
in größerem Unternehmen. Ia Referenzen, evtl. Kaution. Gefl. Anerbieten unter Nr. B11072 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Kaufmann**
Anfangs 30, vollständig militärfrei, der längere Jahre eine Fabrik-Filiale leitete, wünscht sich zu verändern. Reflektiert wird auf selbständigen Posten, gleich welcher Art. Kaution kann gestellt werden.
Gefl. Angeb. unt. Nr. B11008 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

**Strebsamer Kaufmann**
**militärfrei** (Schweizer) sucht **sofort** Stelle als Lagerist oder Expedient. Angebote unter 1561a an die **Agentur der „Bad. Presse" Rastatt.**

**Achtung Hausbesitzer!**
Uebernehme noch die
**Verwaltung v. Häusern**
auswärtiger Besitzer gegen Vergütung von 5% der Mietseinnahmen. Angebote unter Nr. 5199 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

**Gärtner-Lehrstelle gesucht.**
Für Sohn bess. Familie Lehrstelle in einem gutgeführten Gärtnereibetrieb zwecks gründlicher Ausbildung gesucht. Gute Behandlung und Familienanschluß erwünscht.
Angebote unter Nr. 5225 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.1

Jg. Frau, unabh., früher Wärterin, sucht Stellung, auch zur Führung eines kleineren Haushaltes bei guter Behandl. geringen Lohn, hier oder auf d. Lande. Angebote unter Nr. B11045 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Tücht. Mädchen**
sucht Stelle als Alleinmädchen od. als Beihilfe in Wirtschaft u. Hausarbeit. Gute Zeugnisse vorhanden.
Angebote unter Nr. B11077 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Fräulein s. Stelle z. Servieren i. bess. Lok. Ang. u. Nr. B11093 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

**Bess. Mädchen,** das schon gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, **wünscht** Stelle als Alleinmädchen auf 1. Mai.
Angebote unter Nr. B11110 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Ein älteres, zuverläss. **Mädchen sucht Stellung,** auch in ein Geschäftshaus. Zu erfrag. Scheffelstraße 64, 3. St. links. B10975.2.2

**Mädchen** vom Lande, 18 Jahre alt, **sucht** bis 1. oder 15. Mai Stellung, am liebsten bei älterer Herrschaft; sieht mehr auf gute Behandlung als Lohn.
Briefe unter Nr. B11096 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wo kann jung. **Mädchen** das
**Frisieren erlernen.**
Anerbieten unter Nr. B11075 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

## Vermietungen

Schöne und große
**7 Zimmerwohnung**
wobei 3 sehr große Räume, in ruhigem Hause, nächst der Ettlingerstraße, wegen Versetzung zu **vermieten.** Näheres 5094.2.2
**Baumeisterstraße 6.**

**Zu vermieten**
auf 1. Juli 1915 **Karlstr. 66,** Ecke Mathhstr., 2 Treppen hoch, schöne **Herrschaftswohnung,** 7 große Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, 3 Erker, Balkon, Gas, elektrisches Licht nebst reichlichem Zubehör. Gut geeignet für Arzt, Anwalt, Agenturbüro.
Näheres daselbst 1 Treppe hoch oder **Hilda-Apotheke.** 3369*

**Schöne 6 Zimmerwohnung**
mit Balkon und Bad ist im 2. Stock für 930 Mk. zu vermieten. Zu erfragen **Körnerstr. 9, 3. St.** B9351*

**Wohnung zu vermieten.**
**Karl-Wilhelmstraße** ist eine sehr schöne der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Vierzimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten, desgl. in der **Melanchthonstraße** eine neuzeitlich eingerichtete **Fünfzimmerwohnung,** welche sich auch sehr gut für Bürozwecke eignen würde, auf sofort oder später zu vermiet. Näheres Melanchthonstraße 2, im Büro.

In schönster Lage der Oststadt ist schöne, geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde, Küche und Keller **zum Preise von Mk. 500.—** zu vermieten. Zu erfragen bei **Wolber, Rudolfstr. 15, IV.** 4676*

In ruhigem Hause ist im 4. Stock eine moderne, geräum. **4 Zimmerwohnung** mit Zubeh. sof. od. später **zu vermieten.** B9925.10.5
Näheres **Vincentinusstraße 2.**

**4 Zimmerwohnung**
**Rankestr. 14,** im 2. Stock, gegenüber dem Lehrerseminargarten mit Veranda, Mansarden, Keller und Speicherraum auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfragen im Laden.

**Eisenlohrstraße 29**
elegante schöne **Vierzimmerwohng.** zu verm. Zu erfr. 3. St. B10715

Schöne
**3—4 Zimmer-Wohnung**
im 2. Stock (**Marienstr.**) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Marienstr. 21,** im Laden. 5251.4.1

**3 Zimmer-Wohnung**
**Lachnerstraße 23,** 2. St. l., wegzugshalber auf **sofort** od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder **Klauprechtstraße 9, 2. St.** 2997*

Wegzugshalber eine schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** sofort preiswert zu vermieten. 5131
**Bachstraße 41,** 3 Treppen.

In einem Herrschaftshause (Stefanienstraße 11) ist die
**Mansarden-Wohnung**
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer an kinderloses Ehepaar oder alleinstehende Dame zu vermieten. 5218.2.1
Zu erfragen **Stefanienstraße 9,** 2. Stock.

2—3 **Zimmerwohnung** nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, auf 1. Mai zu vermieten. B10902
**Kaiserallee 65, parterre.**

**Augartenstraße 39** ist eine schöne **Dreizimmer-Wohnung** mit Gas wegen Versetzung auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. I. St. B10814

**Bachstraße 39,** 2 Treppen hoch, moderne **Vierzimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 5093

**Bernhardstraße 11** ist im 5. Stock eine sehr schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Kammer (freie Aussicht) sofort oder 1. Mai zu vermieten. Näh. parterre. B11091

**Bürgerstraße 21** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkov, Küche, Keller u. sonst. Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfrag. im 1. Stock daselbst oder **Kriegstraße 156, 1. Stock.** 4761

**Essenweinstraße 24,** 3. Stock rechts, ist große, schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. B10963.2.2

**Geranienstraße 2 Dreizimmerwohnung** mit Mädchenzimmer, eingerichtetem Bad, Elektr., Gas usw. auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von ½3—½5 Uhr. Näheres Yorkstraße 23, II. Stock. B10844

**Herrenstr. 18** ist im 3. Stock des Hinterhauses eine freundliche 2 **Zimmerwohnung** nebst Küche und Keller auf 1. Juli 1915 zu vermieten. Zu erfragen im Laden der Hofkonditorei Oehler. 5081

**Hirschstraße 45,** 3. St., ist eine moderne 4 **Zimmer-Wohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht auf 1. Juli zu vermiet. 4652*

**Hirschstraße 52** (zweistöckig) ist die **Dreizimmerwohnung** im Mansardenstock auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst u. 2. St. B10919

**Kaiser-Allee 35** ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, ohne Gegenüber, auf **sofort** zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 395

**Kaiserallee 77a,** 2. St., schöne **Vierzimmerwohnung** mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stock. B10577

**Kanonierstr. 3** ist auf 1. Juli frdl., große, modern eingericht. Dreizimmerwohnung mit 2 Balkons. Küche, Kell., Kamm., Waschküche, eingericht. Badzimmer, Zentralheizung, elektr. Licht u. Gas zu vermieten. Zu erfragen 4. St. B10783.4.4

**Karlstraße 93** sind 2 **Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche, Keller mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Querb., II. B10575

**Karl-Friedrichstraße 1,** 4. Stock **Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock *

**Karl-Friedrich-Straße 3,** Hinths., 1 Tr., auf 1. Mai freundl. **Wohnung,** 3 mittl. Zimm., Küche, Gas u. Zubehör an kl. Fam. bill. zu verm. Näh. Laden lks. B9663

**Karl-Wilhelmstr. 24,** ohne Gegenüber, **zwei Vierzimmerwohnungen** m. Balkon u. Zubeh. sof. od. 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. B10713

**Körnerstr. 40** drei Zimmer, Küche, Keller, mit Gaseinrichtung und Klosett, auf 1. Juli zu vermiet. Näheres daselbst i. Lad. B10900

**Kriegstraße 151,** 2. Stock, schöne große **4 Zimmerwohnung,** 2 Keller, Mansarde, Bad, sofort oder später zu vermieten. Näh. part. B...7

**Kriegstraße 208,** parterre, ist eine schöne, sonnige **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Zirkel 25a im Zigarrengeschäft. B10886.6.3

**Marienstraße 55 I,** rechts, ist schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Mai oder 1. Juni zu vermieten. Anzusehen morgens 8—10 Uhr, mittags 3—6 Uhr. B10987

**Marienstr. 75,** part., ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei 5185
**Ziegler, Baumeisterstr. 18.**

**Morgenstr. 53,** 2. St., ist eine schöne 3 **Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. St. B11138.2.1

**Ruitstraße 47,** 2. Stock, sind **zwei schöne Dreizimmerwohnungen** mit Küche u. Zubehör auf sofort zu verm. Näh. part. Laden. B10485

**Rudolfstr. 17** ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. B10462
Näheres im Laden daselbst.

**Scheffelstraße 43** ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** mit großer Küche im 3. Stock auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. 2. Stock. B11026

**Sophienstraße 30,** 2. Stock, ist geräumige **6 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Gärtchen u. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Bad in einem Zimmer vorgesehen. Preis 1000 Mk. Näh. daselbst. B10214

**Sofienstraße 40,** Ecke Leopoldstraße, ist eine schöne Eckwohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auskunft im Laden. B10849

**Sternbergstraße 8** ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf sofort zu vermieten. Näh. Sternbergstr. 8 II, oder **Werderstr. 9, II.** 5039*

**Vorholzstraße 42** ist eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Bad und Zubehör, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. part. B10401.6.6

**Werderstr. 7** eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
5068* **Werderstr. 9, II.**

**Werderstraße 74** ist eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hinterhaus, II. Stock. B10100

**Yorkstraße 23 Dreizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten. Preis 530 ℳ. Näheres II. Stock, rechts. B10845

**Yorkstraße 7,** II. Stock, ist eine schöne freundl. **Vierzimmerwohng.** mit Balkon nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im IV. Stock. B10540

**Mühlburg, Rheinstraße 34,** 2. St., ohne Gegenüber, große schöne 2 **Zimmerwohnung** mit all. Zubeh., an nur ruh. Familie sofort oder später zu vermiet. Einzusch. u. zu erfr. das. 1. Stock. B10901

**Mühlburg — Sedanstr. 11.** Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres part. B9543.5.5

**Ettlingen.** Schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör, Gas, Bad und Garten, auf 1. Juli zu vermieten. B11053.3.1
**Rheinstraße 120.**

**Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,** in ruhig geschlossenem Hause, ungeniert, zu vermieten. **Hirschstraße 51a,** part., Ecke Gartenstraße. B11135.3.1

Zwei schön möbl. Zimmer, eins mit Schreibtisch, sind sofort u. 1. Mai zu vermieten. B10905
**Bürgerstraße 6, 2. St.**

Gut **möbl.** freundl. **Zimmer** mit Zentralheizung, beim Marktplatz, preiswert zu vermieten. 5088.3.3
**Karl-Friedrichstr. 6,** Blumengesch.

**2 schön möbl. Zimmer,** eines mit 2 Betten, sind in gutem Hause auch mit Küchenbenützung zu vermieten. Nähe des Marktpl. 4.1
B11125 **Kaiserstr. 64, III. rechts.**

Großes, sonniges **Balkonzimmer** ist mit 2 Betten zu verm. B11064
**Rüppurrer Straße 24a, 2 Tr., r.**

Ein hübsches, gut möbl. **Zimmer** mit besond. Eingang ist sof. preiswert zu vermieten. B11048
**Kaiserstraße 44 IV.**

Möbl. **Zimmer** mit besond. Eingang, part., zu vermieten.
B11100 **Steinstraße 18.**

Einfach möbl., sonniges Zimmer zu vermieten. B11086
**Markgrafenstr. 47 II.**

Großes, gut möbl. **Zimmer,** mit 1 oder 2 Betten, sogleich oder 1. Mai zu vermieten. B10178
**Karl-Friedrichstraße 1, 3. Stock,** Eingang Zirkel.

Ein möbl. Mansardenzimmer u. 1 gut möbl. Zimmer im 2. Stock billig zu vermieten. B10544
**Goethestraße 10, 2. St., r.**

Möbliertes Mansardenzimmer ist sofort zu vermieten. B11099
**Waldstraße 54, 2. Stock.**

**Adlerstraße 18,** 1. Treppe, links (Ecke Zähringerstr.) wird gute, billige **Kost** und **Wohnung** abgegeben. B11103

**Akademiestraße 28,** part., ist sehr schönes, großes, gt. möbl. **Zimmer** preiswert per sofort oder später zu vermieten. B11060.2.2

**Hans Thomastraße 9,** 2. St., Eing. Stefanienstr., ist ein gut möbliert. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B10994

**Hirschstraße 47,** hochpart., ist gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. B10582.2.2

**Kaiserstraße 85,** 4. Stock, einfach möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B11130

**Kaiserstr. 189,** 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sogleich oder später zu vermieten. B11119

**Klauprechtstraße 21,** 3. St., links, ist gut möbliertes, schönes **Zimmer** zu vermieten. B11105

**Kreuzstraße 10,** 2 Tr. hoch, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort oder auf 1. Mai zu vermieten.
Zu erfragen daselbst. B11113

**Kreuzstr. 29, 1 Treppe hoch,**
gegenüber dem **Palaisgarten,** elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten.
Näheres parterre. 4810*

**Leopoldstraße 31,** 2. St., ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** mit Pension preiswert sofort zu vermieten. B10886.3.3

**Markgrafenstr. 34,** 2 Trepp., Lidellplatz, ist ein gut **möbl. Zimmer** mit u. ohne Pension sofort oder später zu vermieten. B11031

**Nelkenstr. 33,** 2. St., am Gutenbergplatz, ist gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten, auch einzeln. B10970.8.2

**Sofienstraße 40,** Ecke der Leopoldstraße, ist ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Auskunft im Laden. B10848

**Sofienstraße 80,** 3. Stock, Ecke Lessingstraße, gut möbl. Zimmer an soliden Herrn billig sofort zu vermieten. B10897

## Miet-Gesuche.

2.2 Geräumige 1569a
**oder 4 Zimmer-Wohnung**
von kleiner Familie per 1. Juli **zu mieten gesucht.** (In d. Nähe d. Werderstr. od. Mühlburgertor bevorz.) Schriftl. Angeb. mit Preis unt. **F. 4. W. 4110** an **Rudolf Mosse, Worms.**

**Gesucht** wird von kleiner, ruhig. Familie, 2 Personen, ohne Kinder, auf 1. Juli **Wohnung** mit 3 Zimmern u. 1 Mansarde. Angebote mit Preisangabe u. Nr. B11107 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

**Offizier**
sucht zum 1. Mai d. J. **sehr gut** möblierte **Zimmer** (Schlaf- und Wohnzimmer). 2.2
Angebote mit Angabe des Preises unter Nr. B11089 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Ladenzuvermieten.**
In bester Geschäftslage ist der bisher von der Metzgerei-Firma Gebr. Schneider in Karlsruhe innegehabte, große Laden, mit reichlichem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt 4812*
**Rechtsanwalt Steinel, Herrenstraße 20.**

# Haare pflanzen kann man nicht

**aber den Haarboden kräftigen, stärken** und dadurch **befördern** u. den **Ausfall verhindern** mit **Gg. Schneiders**

## garantiert echter Brennessel-Haartinktur und Manisol

Laut Zeugnissen und Photographien seit 19 Jahren nachweisbar bewährt.

p. Flasche ℳ **1.50**, das Liter ℳ **5.—** Ersparnis ca. ℳ **1.50**
Manisol 60 gr ℳ **1.50**, 150 gr ℳ **3.—** Ersparnis ca. ℳ **1.—**
**Versand per Nachnahme.**

**Prospekte zur Behandlung der Haare** von der Wiege bis ins Alter liegen bei und werden kostenlos versandt.

**Gg. Schneider,** Besitzer u. Leiter des I. württ. Naturbehandlungsinstituts für Haarpflege, **Stuttgart, Gymnasiumstr. 21A,** I. St., Tel. 5203.

10 eleg. luft. Kabinen für Damen zum Frisieren und Haarwaschen zu den üblichen Preisen.

Mikroskopische Haaruntersuchung. Spezialhaarbehandlungen

Sprech- und Behandlungsstunden von vorm. 9—12 Uhr und nachm. von 2—7 Uhr. — Sonntags von 9—12 Uhr. 537J

Niederlage meiner Haarpflegemittel bei **Ad. Dürr,** Herren- und Damenfriseur, **Karlsruhe,** beim neuen Bahnhof.

---

## Danksagung.

Frau Antonie Elsaß geb. Ettlinger hat mir im Namen der Hinterbliebenen von Frau Therese Ettlinger die Summe von 300 Mark mit der Bestimmung überreicht, davon 200 Mark für allgemeine städtische Armenzwecke und 100 Mark für die Kriegsfürsorge zu verwenden.

Namens der Bedachten spreche ich hierfür den herzlichsten Dank aus.

**Karlsruhe,** den 15. April 1915. 5236

**Der Oberbürgermeister.**
Siegrist.

## Bekanntmachung.

Auf **Gemarkung Teutschneureut,** nördlich der Lackfabrik, ist eine größere Fläche ehemaligen Ackergeländes (Teile des neuen Exerzierplatzes) verfügbar, das für das laufende Jahr an Liebhaber zum **Kartoffel- und Gemüsebau** unentgeltlich abgegeben werden kann. Bewerber, welche bereit und imstande sind, größere oder kleinere Stücke dieses Geländes auf eigene Verantwortung richtig zu bewirtschaften (Düngung erforderlich!) werden aufgefordert, sich alsbald beim Bürgermeisteramt hier (Rathaus Zimmer Nr. 76) schriftlich oder mündlich anzumelden, woselbst ihnen weitere Auskunft erteilt wird.

**Karlsruhe,** den 12. April 1915. 5234

**Bürgermeisteramt.**

## Stadtgarten bezw. Festhalle.

**Sonntag, den 18. April 1915, nachmittags von 1/2 4—1/2 7 Uhr**

# KONZERT

ausgeführt von der **Feuerwehr- und Bürgerkapelle** unter der Leitung des Herrn Obermusikmeisters a. D. H. Liese.

**Eintritt:** Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften, sowie Soldaten . . . . **20** Pfg.
Sonstige Personen . . . . . **60** Pfg.
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
Programm 10 Pfg. 5237

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt.**

## Festhalle.

**Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr**

## Volkstümlicher Künstler-Abend.

(Ernste und heitere gesangliche und deklamatorische Vorträge etc.)

Mitwirkende:
Damen: **Willie Walden,** Schauspielsängerin, Berlin, **Lotte Wunder,** Frankfurt a. M. (Gesang);
Herren: **Max Beyerhammer,** ehemal. Mitglied des Frankfurter Schauspielhauses (Rezitation), **Josef Gareis,** vom Opernhaus in Frankfurt a. M. (Sänger zur Laute).

**Die türkischen Zauberkünstler:**
**Mohamed Zaki** und **Fatima** aus Konstantinopel.

Am Flügel: Herr Kapellmeister **C. F. Mezger.**

**Eintrittspreise:** 60 Pfg. für Erwachsene, 30 Pfg. für Soldaten u. Kinder.
Programm 10 Pfennig.

Das Abonnement ist aufgehoben; die Musikabonnementskarten haben **keine** Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

— **Wirtschaftsbetrieb.** — 5250

## Arbeiterbildungsverein, e. V.

**Montag, den 19. April, abends 8 1/2 Uhr,** im Saale unseres Hauses **Wilhelmstraße 14:** 5246

## Vortrag (mit Lichtbildern)

des Herrn **Gymnasiallehrers A. Stober (Pforzheim):**

**„Jungdeutschland im Kriege"**

**— Selbsterlebtes aus dem Elsaß, aus Frankreich und Belgien. —**

Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen. Wir laden ergebenst ein. **Der Vorstand.**

## Das Luft- und Sonnenbad

südlich vom Hauptbahnhof, am Dammerstockweg 5245

**ist eröffnet.**

## Kriegs-Literatur!

Der unterzeichnete Ortsverein der Karlsruher Buchhändler erklärt hiermit, daß alle von irgendwelcher Seite angekündigte und andere Kriegs-Literatur in großer Auswahl

**in allen hiesigen Buchhandlungen und zu gleichen Preisen**

zu haben sind. 5239

**Der Ortsverein Karlsruher Buchhändler.**

**Herrenanzugstoffe,** bessere Qualität, gute Muster und praktische Maße sind bill. abzugeben. Angebote erb. unt. Nr. B11055 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Druck-Arbeiten jeder Art** werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

## Bekanntmachung.

Die zum Anbau von Gemüsen abgegebenen Grundstücke werden, wenn sie bis 20. ds. Mts. nicht in Benützung genommen sind, anderweitig abgegeben. 5205.2.2

**Städtische Gartendirektion.**

## Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch, dem 21. April 1915, vormittags von 9 Uhr** und **nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses Schwanenstraße 6, II. Stock, die **öffentliche Versteigerung** der **verfallenen Pfänder Nr. 17 316** bis mit **Nr. 19 472** gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

**Die Kasse bleibt am Versteigerungstage sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen.** 4128

**Karlsruhe,** den 10. April 1915.
**Städtische Pfandleihkasse.**

**Buchenschichtholz-Verkauf des Großh. Forstamts Herrenwies in Forbach (Baden).** Samstag, den 24. April ds. Js., vormittags 1/2 12 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Forbach aus den Domänenwaldungen bei Ebersbronn: 322 Ster Buchenscheiter II. Kl., 232 Ster Buchenscheiter III. Kl., 45 Ster Buchenprügel und 61 Ster meist buchene Reisprügel. Holzhauermeister Reinhard Bauknecht in Erbersbronn (Post Forbach) und Forstwart Herzog I in Hundsbach (Post Bühlertal) zeigen das Holz. Losverzeichnisse durch das Forstamt.

*Neuheiten in Handarbeiten*

*Kinderkleidchen*
*Häubchen*
*Jäckchen*
*Schühchen* 5247

*gezeichnet oder fertig.*

*Rudolf Vieser*
*Kaiserstraße 153.*

**Großer Gelegenheitskauf** staunend billig 5077

**Farbige Herrenhemden** in Cretonne und Zefir,
**Knaben-Waschblusen**
**Damenhemden, Taschentücher**
**Unterröcke** weiß und farbig
**Bakfischröcke** 1.45 Mk.
**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.**
Keine Ladenmiete.

## Kaffee, gebrannt

erhalten Sie stets frisch und in vorzüglicher Qualität bei 5118
**W. Erb** am Lidellplatz.

## Kaufe

getr. Kleider, Schuhe, Gold, Silber, Zahngebisse zu höchsten Preisen. 2,1
**M. Fridenberg,** Zähringerstr. 28.

## Mehlsäcke

zahlt **85** Pfg., **Frucht-Exportsäcke 54** Pfg., 2 Ztr. **Zuckersäcke 76** Pfg. und andere gebrauchte Säcke zu höchsten Preisen. Postkarte genügt.
**J. Sakerin,** Sackhandlung, **Durlacherstraße 58,** B11092
**3. Stock rechts.**

## Für 540 Mark

**1 komplette neue Aussteuer**
bestehend aus besserem, poliert. Schlafzimmer, Wohnzimmer u. Küche. Anzusehen B10590
**Waldstraße 22, M. Kahn.**

☐ **L. Z. Tr.**
**Montag d. 19. IV. 15.**
**8 1/2 Uhr Klb.**
**Mittwoch d. 21. IV. 15.**
**4 Uhr Schw.—○**

**Schwarzwaldverein**
**Sektion Karlsruhe.**
**Sonntag, den 18. April 1915:**
**Wanderung**
Karlsruhe — Wildpark — Stutensee — Untergrombach — Michaels-Kapelle — Bruchsal — Besichtigung des Bruchsaler Schlosses.
**Abmarsch:** 7 1/4 Uhr vom Parktor im Schloßgarten.

**Bayern-Weiß** **Verein Blau.**
Unter dem Protektorate S. Kgl. H. des Prinzen Rupprecht von Bayern. **Vereinsabende** finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum **„roten Schaf",** Karlstraße 21, statt.
**Der Vorstand.**
Landsleute herzlich willkommen

**Pfankuch & Co**

**Frisches Gemüse**

**Holländer Weißkraut** und **Rotkraut** Pfund **15** Pfg. 5252

**Gelberüben** Pfund **10** Pfg.

**Zwiebeln** Pfund **20** Pfg., 3 Pfund **58** Pfg., Zentner **18** Mark

**Schwarzwurzeln** Pfund **32** Pfg.

**Sauerkraut** Pfund **15** Pfg.

**Kopfsalat** 3 Kopf **40** Pfg.

**Pfankuch & Co**
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

**Gartenstadt.**
Gartengeräte, Gießkannen, Obstbäume, Himbeer-, Brombeer-, Johannisbeer-, Stachelbeer-Sträucher verkauft B11115 **Auerstr. 21.**

**Kräftiger, gesunder Knabe** (6 Mt. alt) wird in nur gute Pflege gegeben. **Rüppurrerstraße 72,** Schweizerhaus, 2. St. B11076

## Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

**Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode**
**Karlsruhe,** Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.
Sprechst.: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr.
Selbstverfaßte Spezialbroschüren: „Nervosität" Mk. 1.50
1764 „Diagnose aus der Iris des Auges" Mk. 2.—.

## Waschanstalt E. Wendt, Rüppurr

*übernimmt Wäsche zum Waschen nach Gewicht*
*30 Pfund Mk. 3.—.* B11109 *Telephon 2809.*

5216.3.1

## Drahtgeflechte

**J. Bähr** — Eisenwaren — **Waldstr. 51.**

## Hühnerfutter!

Offeriere, so lange Vorrat reicht,
**Hühnerkörnerfutter, Alsator,**
in Säcken von 50 und 100 Kilo. B9202.10.3
**Alfons Loyson,** Straßburg i. Els. **Kronenburgerstraße 48.**

Das Beste

**Esra Hochglanz-Schuhcreme in Tuben**

Chemische Fabrik Rosenberg u. Co. Karlsruhe

**Das Bequemste**
**Ueberall zu haben.** 5180

**Gutes Mittag- u. Abendessen** zusammen 1.10 ℳ wird abgegeben. B10904.3.1 **Adlerstr. 18,** 1 Tr. lks.

**Polsterer (Tapezier)** empfiehlt sich gegen 3 Mk. Taglohn zur **Reparatur** von Möbeln, Matratzen 2c. außer dem Hause. Gefl. Aufträge erbeten bei B11079
**J. Kern, Gottesauerstr. 22, 1.**

**Damen- u. Kinderkleider** sowie **Kostüme** fertigt tadellos an
**Fr. Kittel,** B11035
Damenschneidermeisterin, **Werderstr. 16, 1 Tr.**

**Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause, billigst. Ausnähen 2.50 Mk. Adr. zu erfr. u. Nr. B11112 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

**Nußfett**
**Zwetschgen**
**Gerste**
**Gerstengrütze**
**Maisgrieß** 5238
**Maismehl**
**Naturreis**
**Gebirgs-Hafergrütze**
**„ Hafergrieß**
**„ Hafermark**
**„ Haferflocken**
**Bananen-Mehl etc.**
**Reformhaus Neubert,**
**Kaiserstraße 122.**

**Kinderwagen** kaufen Sie billig und gut bei
**J. Heß,** Kaiserstr. 123
Versand 3414 franko.
Katal. gratis

**Wöchentlich ca. 150 Pfd.**

## Knochenmehl,

**ganz frisch gemahlen, abzugeben. Angebote unter Nr. 5195 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.**

**Damen** finden gute u. diskr. Aufnahme bei Fr. **Kleinhans,** Hebamme, **Fasanenstraße 2,** Ecke Kaiserstr. B9093 14.3

## Residenz-Theater

**Waldstraße.**
**Samstag, bis einschl. Dienstag.**

## Juna, die Perle vom Ganges

Ein Schauspiel aus dem Märchenlande Indien in vier Akten.

**Neueste Kriegsberichte!**
Unter anderm:
Türkische Kavallerie. — Die österreichischen 30,5 cm Mörser in Tätigkeit.

## Ein Bärenidyll

## Kognak

Ein Detektivsketch in einem Akt.

## Detektiv Braun

Tragikomödie in drei Akten.

## Wenn die Not am grössten

Drama in zwei Akten.

## Tontolini irrt sich

Humoreske.

## Das Leben in den Abgründen des Meeres 5206

Interessante Naturaufnahme.